

## Bericht zur Volksschule

Schuljahr 2019/2020



## Inhaltsverzeichnis

|   |           |
|---|-----------|
| <b>Zusammenfassung</b> .....  | <b>5</b>  |
| <b>1 Ausgewählte Kennzahlen zur Volksschule</b> .....                               | <b>7</b>  |
| 1.1 Zahlen der Schülerinnen und Schüler .....                                       | 7         |
| 1.2 Zahl der Schulabteilungen .....   | 8         |
| 1.3 Schülerinnen und Schüler pro Abteilung .....                                    | 8         |
| 1.4 Basisstufe .....  | 10        |
| 1.5 Kosten pro Schülerinnen und Schüler .....                                       | 10        |
| 1.6 Stellenbesetzung .....  | 11        |
| <b>2 Schul- und Ferienplan</b> .....  | <b>13</b> |
| <b>3 Förderungsmassnahmen</b> .....   | <b>15</b> |
| 3.1 Kindergarten- und Primarstufe .....   | 15        |
| 3.2 Oberstufe .....   | 15        |
| 3.3 Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Primar- und Oberstufe (inkl. Kindergarten) ..... | 16        |
| <b>4 Sonderpädagogik</b> .....  | <b>18</b> |
| 4.1 Sonderschulung .....  | 18        |
| 4.2 Unterstützung durch ausserkantonale Spezialdienste .....                        | 18        |
| 4.3 stiftung papilio .therapie .....  | 19        |
| <b>5 Qualitätsentwicklung an der Volksschule</b> .....                              | <b>20</b> |
| 5.1 Jahresbericht und Standortgespräch .....  | 21        |
| <b>6 Übertritte</b> .....   | <b>22</b> |
| 6.1 Primarstufe – Sekundarstufe I .....   | 22        |
| 6.2 Innerhalb der Sekundarstufe I .....   | 24        |
| <b>7 Unterricht</b> .....   | <b>25</b> |
| 7.1 Lehrplan 21 .....   | 25        |
| 7.2 Lehrmittel .....  | 26        |
| 7.3 Fachberatungen .....  | 27        |
| 7.4 Wahlpflichtfach Italienisch auf der Mittelstufe 2 .....                         | 27        |
| 7.5 Wahlfach Italienisch auf der Oberstufe .....                                    | 28        |
| <b>8 Unterstützung</b> .....  | <b>29</b> |
| 8.1 Schulpsychologischer Dienst .....   | 29        |

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| 8.2      | Weiterbildung für Lehrpersonen (LWB): Nutzung des Kursangebotes von NORI ..... | 32        |
| 8.3      | Berufseinführung .....   | 33        |
| 8.3.1    | Kantonale Berufseinführungsveranstaltung .....                                 | 33        |
| 8.3.2    | Beratung der Junglehrer/-innen (JLB) .....                                     | 33        |
| 8.4      | Kurs für neue Schulrätinnen/Schulräte .....                                    | 34        |
| <b>9</b> | <b>Corona-Krise .....</b>  | <b>35</b> |
|          | <b>Anhang 1 .....</b>  | <b>37</b> |
|          | <b>Anhang 2 .....</b>  | <b>38</b> |

## Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

|             |  |    |
|-------------|--|----|
| Abbildung 1 | Schülerzahlen der letzten 18 Schuljahre .....                                      | 7  |
| Abbildung 2 | Schüler pro Abteilung der letzten 17 Schuljahre .....                              | 9  |
| Abbildung 3 | Altersstruktur der Lehrpersonen .....  | 12 |
| Abbildung 4 | Verlauf der Sonderschulungen seit 2006 .....                                       | 18 |
| Abbildung 5 | Nutzung von Dokumenten aus der IQES Bibliothek und aus dem Evaluationscenter ..... | 20 |
| Abbildung 6 | Anzahl Teilnehmende bei Online-Befragungen, nach Zielgruppe .....                  | 21 |
| Abbildung 7 | Übertritte ins Gymnasium seit 2002 .....   | 22 |
| Abbildung 8 | Anteil angepasste Lernziele und Dispensationen vom Französisch .....               | 23 |
| <br>        |  |    |
| Tabelle 1   | Entwicklung der Anzahl Schulabteilungen .....                                      | 8  |
| Tabelle 2   | Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Abteilung im Schuljahr 2019/20 .....           | 9  |
| Tabelle 3   | Kosten pro Schülerinnen und Schüler .....  | 10 |
| Tabelle 4   | Ausbildungsstand in Schulischer Heilpädagogik .....                                | 11 |
| Tabelle 5   | Abdeckung der IF/IS Lektionen .....  | 12 |
| Tabelle 6   | Schulwochen und Schulhalbtage der Schulen im Überblick .....                       | 13 |
| Tabelle 7   | Übersicht Deutsch als Zweitsprache .....   | 17 |
| Tabelle 8   | Unterstützung durch ausserkantonale Spezialdienste .....                           | 19 |
| Tabelle 9   | Angebote der Therapiestelle im Kalenderjahr 2018 .....                             | 19 |
| Tabelle 10  | Übertrittsquoten 2019 .....  | 22 |
| Tabelle 11  | Zuweisungsentscheide: Nicht-Übereinstimmung der Beteiligten .....                  | 24 |
| Tabelle 12  | Niveauwechsel innerhalb der ersten 4 Monate des Schuljahres 19/20 .....            | 24 |
| Tabelle 13  | Anmeldungen Wahlpflichtfach Italienisch auf der Mittelstufe 2 .....                | 28 |

|            |   |    |
|------------|---|----|
| Tabelle 14 | Anzahl Abklärungen und Beratungen .....       | 29 |
| Tabelle 15 | Fallzahlen Fachstelle Kinderschutz .....      | 31 |
| Tabelle 16 | NORI Kurse, Anmeldungen und Durchführung..... | 32 |

## Zusammenfassung

Der Jahresbericht gibt in neun Kapiteln Auskunft über verschiedene Bereiche der Urner Volksschule. Er umfasst folgende Schwerpunkte:

- Ausgewählte Kennzahlen der Volksschule* Die Gesamtschülerzahlen haben im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht abgenommen. Die Zahl der Abteilungen ist ebenfalls leicht rückläufig und hat einen neuen Tiefstwert von 214 erreicht.
- Stellenbesetzung* Das Amt für Volksschulen stellte für das Berichtsjahr 44 definitive und 40 befristete Lehrbewilligungen aus. Insgesamt unterrichteten 59 Lehrpersonen mit einer befristeten Lehrbewilligung. Rund die Hälfte davon befand sich noch in Ausbildung.
- Schulische Heilpädagoginnen und -pädagogen* Von den 67 eingesetzten IF/IS Lehrpersonen verfügen rund 21 Prozent nicht über das vorgeschriebene Diplom und befinden sich auch nicht in der entsprechenden Ausbildung. Sie decken aber nur rund 10 Prozent der Lektionen ab.
- Schul- und Ferienplan* Die Schulen erreichen die geforderte Anzahl von 38 Schulwochen oder kompensieren die entsprechende Unterrichtszeit. Die Abweichungen bezüglich Schulhalbtage gegenüber den Rahmenvorgaben des Erziehungsrats bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.
- Förderungs-massnahmen* In der Kindergarten- und Primarstufe setzten Schulen durchschnittlich 0.23 Lektionen pro Schülerin oder Schüler für die Förderungs-massnahmen ein, in den Oberstufen mit integrierter Werkschule sind es 0.29 Lektionen pro Schülerin oder Schüler, inklusive der geforderten zwei Sockellektionen. Die Minimalstandards werden grossmehrheitlich eingehalten oder überschritten, wobei einzelne Schulen auch weniger als die minimal zur Verfügung zu stellenden Lektionen einsetzen.
- Im Berichtsjahr wurden 285 Kinder (Vorjahr: 294) in Deutsch als Zweitsprache (DaZ) unterrichtet. DaZ wurde in 13 von 15 Gemeinden unterrichtet. Der Anteil fremdsprachiger Kinder an den Schulen ist sehr unterschiedlich und liegt zwischen 0 und 18.5 Prozent.
- Sonderpädagogik* 55 Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen wurden in der Regelschule beschult. In ausserkantonalen Einrichtungen wurden 23 Schülerinnen und Schüler beschult, und 34 Schülerinnen und Schüler besuchten die Sonderschule Uri. Die Zahl der therapeutischen Massnahmen in der stiftung papilio (Früherziehung, Logopädie, Psychomotorik) bewegt sich über den langjährigen Werten.
- Qualitätsentwicklung an der Volksschule* Das Qualitätsmanagementsystem an den Urner Volksschulen wird seit dem Ende des 1. Zyklus der Externen Schulevaluation 2010 bis 2014 weiterentwickelt. Die revidierten Standards 2019 – 2023 wurden Ende 2018 vom Erziehungsrat beschlossen und bilden den gemeinsamen Rahmen für die Jahresprogramme der Schulen und die Standortgespräche der Schulaufsicht.
- Übertritte* Der Anteil von Zuweisungen in die Werkschule und in Schultypen oder Niveaus mit Grundanforderungen ist leicht tiefer als in den vergangenen Jahren. Somit sind die Zuweisungen ins Gymnasium und die Schultypen oder Niveaus mit erweiterten Anforderungen etwas höher als in den vergangenen Jahren. Es fällt auf, dass die Quote der

Wechsel ins Gymnasium mit 20,41 Prozent deutlich über dem langjährigen Schnitt von 18 Prozent liegt.

- Lehrplan 21* Während des Schuljahres 2019/2020 wurden den Lehrpersonen zum letzten Mal spezifische LP21-Kurse (Vertiefungskurse) angeboten (ohne Medien und Informatik). Insgesamt 58 Lehrpersonen haben im Sommer 2020 ihre individuelle Nachqualifikation zur Erlangung der Unterrichtsberechtigung im Fach Medien und Informatik abgeschlossen.
- Italienisch* Mehr als ein Viertel der Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse haben sich für das Wahlpflichtfach Italienisch in der Primarschule angemeldet. 20 Schülerinnen und Schüler besuchten das gemeindeübergreifende Angebot «Wahlfach Italienisch auf der Oberstufe».
- Schulpsychologischer Dienst (SPD)* Der Schulpsychologische Dienst ist neben Abklärungen und Beratungen im Zusammenhang mit Lern- und Verhaltensstörungen bei Schülern und Schülerinnen (im Berichtsjahr 454 Fälle) auch in der Erziehungsberatung, im Konflikt- und Krisenmanagement, in der Erstberatung für Lehrpersonen und Schulteams sowie als Fachstelle Kinderschutz und bei Bedarf in der psychologischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen tätig. 17 Familien haben eine Erziehungsberatung aufgesucht. Im Bereich des Krisen- und Konfliktmanagements hat der Schulpsychologische Dienst im Berichtsjahr 44 Fälle bearbeitet. Die Erstberatung für Lehrpersonen und Schulteams haben 8 Lehrpersonen in Anspruch genommen. Im vergangenen Schuljahr wurde er in 35 Fällen im Bereich des Kinderschutzes tätig. Schliesslich benötigten 28 Kinder oder Jugendliche verstärkte psychologische Begleitung durch den Schulpsychologischen Dienst.
- Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung* Die Zahl der Erstanmeldungen von Urner Lehrpersonen zur Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (NORI) liegt wie in den Vorjahren bei über 1'200 Anmeldungen. Es gibt weiterhin viele Anmeldungen für Urner Kurse, so dass 77 Prozent der Urner Kurse durchgeführt werden konnten.
- Berufseinführung* Das Amt für Volksschulen führte die obligatorische Einführungsveranstaltung für Lehrpersonen, welche neu im Kanton Uri unterrichten, durch. Im Rahmen der Beratung der Junglehrpersonen konnten drei Kurse mit: Oberstufe 6, Primarstufe 12, Kindergarten 3 Lehrpersonen) erfolgreich durchgeführt werden.
- Schulrätekurs* An dem seit 2014 jährlich durchgeführten Kurs für neue Schulrätinnen/Schulräte und Schulsekretärinnen/Schulsekretäre nahmen 10 Personen teil.
- Personelles* Das Amt für Volksschulen durfte im Schuljahr 2019/2020 auf bewährte Kräfte setzen. Jürg Kraft hat per Ende Schuljahr gekündigt. Er wird durch Jeroen Ferwerda ersetzt.

David Zurfluh  
Vorsteher Amt für Volksschulen

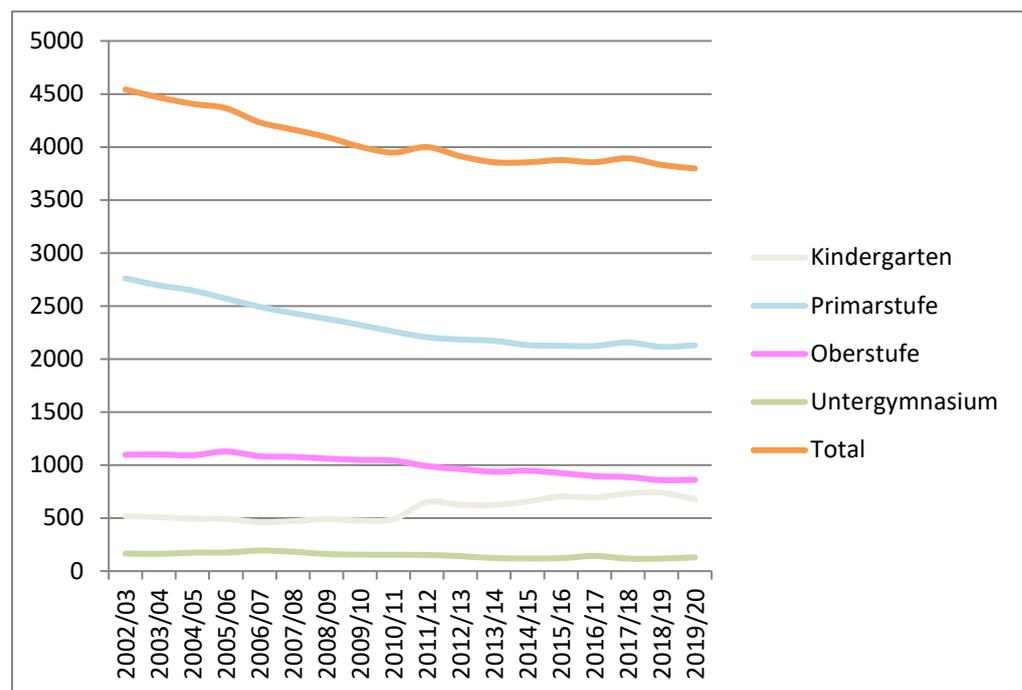
# 1 Ausgewählte Kennzahlen zur Volksschule

## 1.1 Zahlen der Schülerinnen und Schüler

Die Gesamtschülerzahlen haben erneut leicht abgenommen (–0.9 Prozent). Im Vergleich zu 2002 sind die Schülerzahlen an der Volksschule<sup>1</sup> nach wie vor tief. Die Abnahme von 4'542 auf 3'797 in den letzten 17 Jahren entspricht minus 16.4 Prozent (vgl. Abbildung 1). Die Abnahme verlangsamt sich jedoch in den vergangenen sechs Jahren.

Im Kindergarten nahmen die Schülerzahlen im Vergleich zum letzten Jahr ab (–8.6 Prozent) während sie in der Primarstufe leicht stiegen (+0.7 Prozent). Eine ganz leichte Zunahme war auf der Oberstufe<sup>2</sup> (+0.3 Prozent) sowie eine stärkere im Untergymnasium (+10.2 Prozent) zu verzeichnen.

Abbildung 1 Schülerzahlen der letzten 18 Schuljahre



<sup>1</sup> Zur Volksschule zählen der Kindergarten, die Primar- und Oberstufe sowie die ersten beiden Jahre des Untergymnasiums.

<sup>2</sup> Die Oberstufenschüler/innen aus Seelisberg werden in dieser Statistik nicht erfasst, da sie die Oberstufe in Emmetten besuchen.

## 1.2 Zahl der Schulabteilungen

Die Zahl der Schulabteilungen ist erneut leicht rückläufig (–0.9 Prozent) und erreicht mit 214 einen neuen Tiefstwert.

**Tabelle 1** Entwicklung der Anzahl Schulabteilungen

| Schuljahr | Kindergarten | Basisstufe     | Primarstufe | Oberstufe | Total |
|-----------|--------------|----------------|-------------|-----------|-------|
| 2003/04   | 30           |                | 152         | 75        | 261   |
| 2009/10   | 28           |                | 127         | 69        | 224   |
| 2010/11   | 30           |                | 125         | 68        | 223   |
| 2011/12   | 34           |                | 126         | 65        | 225   |
| 2012/13   | 33           |                | 128         | 64        | 225   |
| 2013/14   | 36           |                | 128         | 60        | 224   |
| 2014/15   | 35           | 1 <sup>3</sup> | 129         | 59        | 224   |
| 2015/16   | 35           | 2 <sup>4</sup> | 125         | 57        | 219   |
| 2016/17   | 35           | 3 <sup>5</sup> | 123         | 58        | 219   |
| 2017/18   | 37           | 3              | 127         | 57        | 224   |
| 2018/19   | 33           | 4 <sup>6</sup> | 123         | 56        | 216   |
| 2019/20   | 34           | 4              | 119         | 57        | 214   |

## 1.3 Schülerinnen und Schüler pro Abteilung

Die durchschnittliche Abteilungsgrösse ist im Kanton Uri (vgl. Tabelle 2) leicht gestiegen gegenüber dem letzten Schuljahr, liegt aber mit 17.5 nach wie vor unter dem schweizerischen Durchschnitt (Gesamtschnitt: 18.9<sup>7</sup>).

Die in Isenthal, Sisikon, Bristen und Seelisberg eingeführte Basisstufe wird in der Tabelle 2 separat dargestellt, da diese den Kindergarten und die 1. und 2. Klasse der Primarschule umfasst.

<sup>3</sup> Einführung Basisstufe Isenthal

<sup>4</sup> Einführung Basisstufe Sisikon

<sup>5</sup> Einführung Basisstufe Bristen

<sup>6</sup> Einführung Basisstufe Seelisberg.

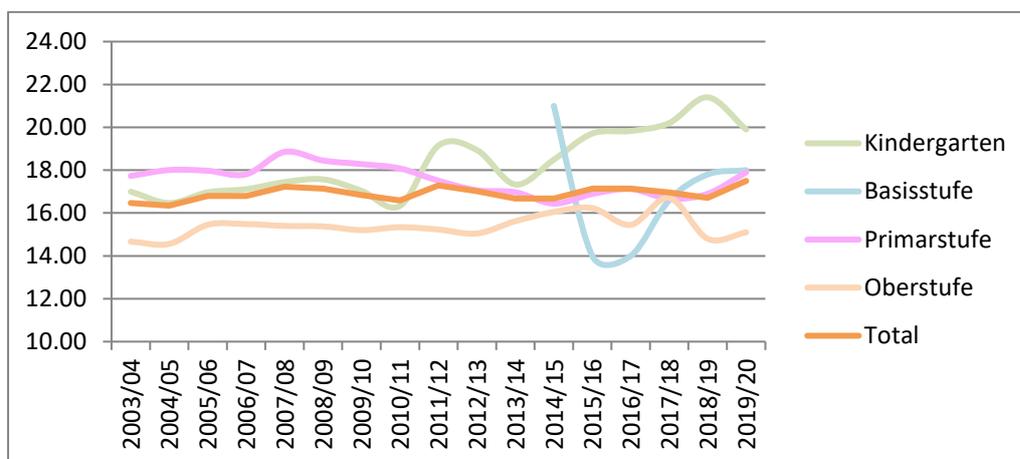
<sup>7</sup> <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/personen-ausbildung/obligatorische-schule.assetdetail.11787922.html> (Basistabelle Lernende, T7.1)

Tabelle 2 Anzahl Schülerinnen und Schüler pro Abteilung im Schuljahr 2019/2020

|              |                      | Abteilungen | Schüler/innen | Schüler/innen pro Abteilung |
|--------------|----------------------|-------------|---------------|-----------------------------|
| Kindergarten |                      | 34          | 676           | 19.9                        |
| Basisstufe   |                      | 4           | 72            | 18.0                        |
| Primarschule | Einjahrgangsklassen  | 99          | 1783          | 18.0                        |
|              | Zweijahrgangsklassen | 17          | 303           | 17.8                        |
|              | Mehrjahrgangsklassen | 3           | 44            | 14.7                        |
|              | <b>Total</b>         | <b>119</b>  | <b>2'130</b>  | <b>17.9</b>                 |
| Oberstufe    | integriert           | 40          | 634           | 15.9                        |
|              | kooperativ           | 17          | 211           | 12.4                        |
|              | Werkschule           | 2           | 16            | 8.0                         |
|              | <b>Total</b>         | <b>57</b>   | <b>861</b>    | <b>15.1</b>                 |
| <b>Total</b> |                      | <b>214</b>  | <b>3'739</b>  | <b>17.5</b>                 |

Die Abteilungen wurden insgesamt etwas grösser, ausser im Kindergarten.

Abbildung 2 Schüler pro Abteilung der letzten 17 Schuljahre



Im Schuljahr 2019/2020 gab es drei überdotierte Klassen, welche mit den entsprechenden Massnahmen vom Erziehungsrat bewilligt wurden.

#### 1.4 Basisstufe

Am 20. November 2013 beschloss der Landrat eine Änderung der Schulverordnung, welche ab August 2014 ermöglichte, Kindergarten und Primarstufe in einer Abteilung als Grund- oder Basisstufe zu führen. Isenthal, Sisikon und Bristen und Seelisberg haben auf die sinkenden Schülerzahlen reagiert und sich für eine Basisstufe entschieden. 71 Kinder (34 KG / 37 1./2. Klasse) besuchten im Schuljahr 2019/2020 dieses Modell.

#### 1.5 Kosten pro Schülerinnen und Schüler

In Tabelle 3 sind die Kosten pro Schülerinnen und Schüler nach Gemeinden aufgeführt. Es handelt sich hier um die Zahlen aus der Gemeindefinanzstatistik, bei denen die Ausgaben und auch allfällige Rückstellungen für die Infrastruktur teilweise mitgerechnet sind. Dies erklärt die jährlichen Schwankungen und die grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden.

**Tabelle 3 Kosten pro Schülerinnen und Schüler<sup>8</sup>**

|                     | 2015   | 2016   | 2017   | 2018   | 2019   |
|---------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <b>Altdorf</b>      | 10'619 | 14'274 | 10'869 | 11'017 | 12'436 |
| <b>Andermatt</b>    | 15'555 | 16'819 | 23'287 | 39'319 | 17'551 |
| <b>Attinghausen</b> | 9'377  | 9'484  | 9'328  | 8'912  | 9'188  |
| <b>Bauen</b>        | 16'634 | 22'361 | 27'155 | 22'561 | 24'867 |
| <b>Bürglen</b>      | 9'731  | 9'739  | 10'382 | 10'941 | 13'032 |
| <b>Erstfeld</b>     | 10'552 | 11'950 | 10'907 | 11'482 | 10'250 |
| <b>Flüelen</b>      | 9'384  | 9'795  | 14'212 | 16'159 | 16'975 |
| <b>Göschenen</b>    | 15'323 | 18'254 | 16'388 | 18'603 | 21'062 |
| <b>Gurtellen</b>    | 12'287 | 11'884 | 13'635 | 13'072 | 14'004 |
| <b>Hospental</b>    | 24'450 | 12'174 | 10'520 | 11'296 | 11'948 |
| <b>Isenthal</b>     | 10'882 | 14'207 | 13'357 | 14'613 | 14'309 |
| <b>Realp</b>        | 7'744  | 7'745  | 24'481 | 18'428 | 13'001 |
| <b>Schattdorf</b>   | 10'039 | 8'558  | 11'973 | 10'864 | 10'385 |
| <b>Seedorf</b>      | 8'627  | 8'893  | 8'479  | 9'542  | 8'819  |
| <b>Seelisberg</b>   | 12'120 | 11'905 | 12'409 | 12'662 | 14'313 |
| <b>Silenen</b>      | 11'695 | 11'404 | 11'673 | 12'068 | 11'774 |

<sup>8</sup> Quelle: Gemeindefinanzstatistik; <https://www.ur.ch/publikationen/6680>

|                      |        |        |        |        |        |
|----------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| <b>Sisikon</b>       | 16'888 | 16'826 | 14'924 | 16'708 | 18'132 |
| <b>Spiringen</b>     | 12'480 | 11'883 | 15'267 | 14'781 | 15'894 |
| <b>Unterschächen</b> | 13'598 | 14'218 | 13'918 | 14'141 | 13'272 |
| <b>Wassen</b>        | 15'234 | 10'889 | 13'003 | 15'506 | 15'278 |
| <b>Uri</b>           | 10'697 | 11'559 | 11'668 | 12'301 | 12'118 |

### 1.6 Stellenbesetzung

Auf Beginn des Schuljahres 2019/2020 konnten alle Stellen besetzt werden. Es wurden 29 (Vorjahr: 28) definitive und 43 (Vorjahr: 42) befristete Lehrbewilligungen ausgestellt. 20 der neu angestellten Lehrpersonen haben frisch die Ausbildung an einer Pädagogischen Hochschule abgeschlossen. Sie traten somit ihre erste Stelle als Lehrperson an. Die anderen neu angestellten Lehrpersonen sind Wiedereinsteiger/innen oder Lehrpersonen, die neu im Kanton Uri ihre Arbeit aufnahmen.

Insgesamt unterrichteten an der Urner Volksschule 59 Lehrpersonen (Vorjahr: 52) mit einer befristeten Lehrbewilligung. Rund die Hälfte befindet sich in Ausbildung. Ein beachtlicher Teil betraf den Bereich der Schulischen Heilpädagogik (siehe Tabelle 4).

**Tabelle 4 Ausbildungsstand in Schulischer Heilpädagogik**

| <b>Ausbildungsstand: abgeschlossen oder in Ausbildung</b> | <b>Anzahl Lehrpersonen</b> | <b>Ausbildungsstand: ohne Ausbildung</b>     |                  | <b>Anzahl Lehrpersonen</b> |
|---|----------------------------|--|------------------|----------------------------|
| abgeschlossene Ausbildung                                 | 41                         | keine Ausbildung/nicht in Ausbildung als SHP |                  | 14                         |
| in Ausbildung*  | 12                         |  |                  |                            |
|   |                            | <b>Gemeinden</b>                             | <b>Lektionen</b> | <b>Lehrpersonen</b>        |
|   |                            | <i>Altdorf</i>                               | 13               | 2                          |
| *Abschluss im Sommer 2020                                 | 6                          | <i>Erstfeld</i>                              | 12               | 3                          |
| *Abschluss im Sommer 2021                                 | 2                          | <i>Isenthal</i>                              | 1                | 1                          |
| *Abschluss im Sommer 2022                                 | 4                          | <i>KSUO</i>                                  | 9                | 2                          |
|   |                            | <i>Schattdorf</i>                            | 23               | 2                          |
|   |                            | <i>Schächental</i>                           | 9                | 1                          |
|   |                            | <i>Silenen</i>                               | 32               | 3                          |
|   |                            | <b>Total</b>                                 | <b>99</b>        | <b>14</b>                  |

Von den 67 eingesetzten IF/IS Lehrpersonen verfügen also rund 21 Prozent (Vorjahr: 25 Prozent) nicht über das vorgeschriebene Diplom und befinden sich auch nicht in der

entsprechenden Ausbildung. Sie decken aber nur rund 10 Prozent (18 Prozent) der Lektionen ab.

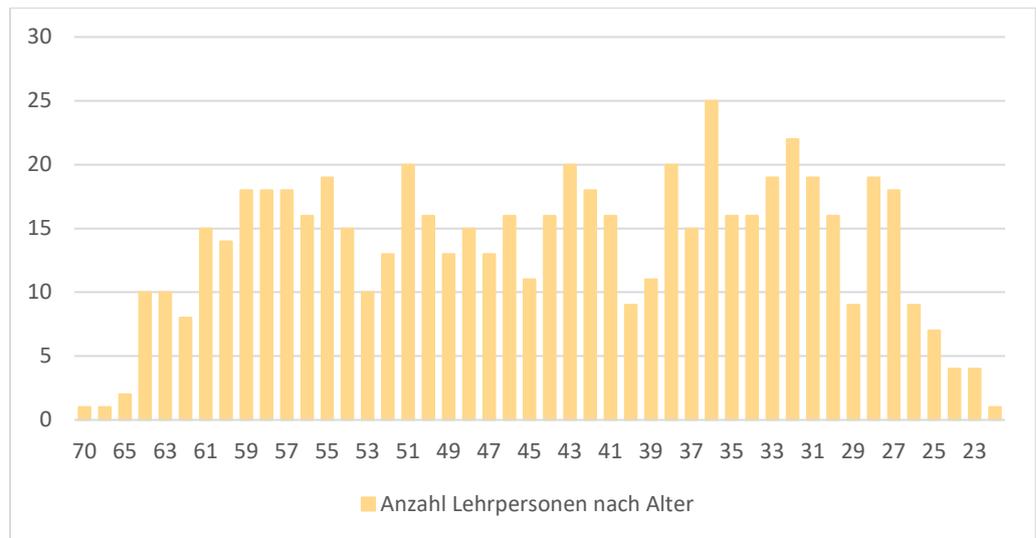
**Tabelle 5 Abdeckung der IF/IS Lektionen**

|                             | IF  | IS  | Total |
|-----------------------------|-----|-----|-------|
| ausgebildet / in Ausbildung | 89% | 95% | 90%   |
| nicht ausgebildet           | 11% | 5%  | 10%   |

Auf Ende des Schuljahres 2019/2020 wurden 13 Lehrpersonen der Volksschule pensioniert. Sie wurden von der BKD zusammen mit den Lehrpersonen der Kantonalen Mittelschule Uri und des bwz uri im Rahmen einer kleinen Feier verabschiedet.

Die Lehrerschaft der Urner Volksschule weist eine gesunde Altersstruktur auf (Abbildung 3), so dass in den nächsten Jahren keine grosse Pensionierungswelle ansteht.

**Abbildung 3 Altersstruktur der Lehrpersonen**



## 2 Schul- und Ferienplan

Beim Rahmenplan für das Schuljahr und die Schulferien 2019/2020 ging der Erziehungsrat von 38 Schulwochen aus (ERB vom 3. Februar 2016). Das ergibt umgerechnet 323 Schulhalbtage. Gemäss Artikel 21 der Schulverordnung dauert ein Schuljahr mindestens 38 Schulwochen (RB 10.1115). In der Planung kann mit halben und ganzen Schulwochen gerechnet werden.

Die folgende Tabelle 6 zeigt die effektiv geplante Anzahl Schulwochen und Schulhalbtage der Schulen im Überblick:

**Tabelle 6 Schulwochen und Schulhalbtage der Schulen im Überblick**

|                         | <b>Schulwochen</b><br>(gemäss Schulverordnung mind. 38) | <b>Unterrichtshalbtage</b><br>(gemäss Rahmenplan des Erziehungsrats 328) | <b>Differenz zum Rahmenplan</b><br>(Anzahl Halbtage) |
|-------------------------|---|--|--|
| Altdorf                 | 38  | 322  | -1   |
| Attinghausen            | 38  | 320  | -3   |
| Bürglen                 | 38  | 321  | -2   |
| Erstfeld                | 38  | 323  | =  |
| Flüelen                 | 38  | 321  | -2   |
| Isenthal                | 36  | 304  | *  |
| Schattdorf              | 38  | 321  | -2   |
| KPS Seedorf - Bauen     | 38  | 321  | -2   |
| KS Ursern               | 38  | 321  | -2   |
| KS Urner Oberland       | 38  | 321  | -2   |
| KS Seedorf              | 38  | 321  | -2   |
| Seelisberg              | 38  | 325  | +2   |
| Silenen                 | 38  | 321  | -2   |
| Sisikon                 | 38  | 321  | -2   |
| Schulen Schächental PS  | 36  | 301  | *  |
| Schulen Schächental OST | 38  | 318  | -5   |
| stiftung papilio        | 38  | 322  | -1   |

*\*Die fehlenden Halbtage werden mit zusätzlichem Unterricht kompensiert.*

Die obige Tabelle 6 zeigt, dass alle Schulen die geforderte Anzahl von 38 Schulwochen erreichen oder die Unterrichtszeit entsprechend kompensieren. Die Schulen setzen bis zu 5 Halbtagen weniger (Vorjahr -5) ein als die Rahmenvorgaben des Erziehungsrats vorsehen. Der Ferienplan von Seelisberg orientiert sich an jenem von Emmetten (NW).

### 3 Förderungsmassnahmen

#### 3.1 Kindergarten- und Primarstufe

Die Schulen haben einen minimalen Standard der Förderungsmassnahmen<sup>9</sup> zu garantieren, indem sie 0.23 Lektionen pro Schülerin oder Schüler für diese Massnahmen zur Verfügung stellen. Schulen mit weniger als 100 Schülerinnen und Schülern stellen zusätzlich einen Sockel von drei Lektionen bereit. Die Schulen können die Lektionen bedarfsorientiert einsetzen. Sie sind nicht verpflichtet, alle zur Verfügung gestellten Lektionen einzusetzen.

Die Schulen setzen durchschnittlich 0.23 Lektionen pro Schülerin oder Schüler für die Förderungsmassnahmen ein (der Sockel bei den kleinen Schulen ist miteinberechnet). Die Werte der Schulen liegen zwischen 0.21 Lektionen und 0.33 Lektionen. Sieben der 15 Schulen setzen mehr ein als den in den Richtlinien geforderten minimalen Standard. Die Ergebnisse zur Umfrage bei den Schulen sind im Anhang 1 dargestellt.

#### 3.2 Oberstufe

Im Kanton Uri führen sieben der zehn Oberstufenzentren eine Oberstufe mit der Integration der bisherigen Werkschule. Diese Schulen haben einen minimalen Standard der Förderungsmassnahmen zu garantieren, indem sie 0.23 Lektionen pro Schülerin oder Schüler für diese Massnahmen zur Verfügung stellen. Hinzu kommt noch ein Sockel von zwei Lektionen. Die Lektionen können bedarfsorientiert eingesetzt werden. Sie sind nicht verpflichtet, alle zur Verfügung gestellten Lektionen einzusetzen.

Die integrierten Oberstufen ohne Werkschule setzen durchschnittlich 0.29 Lektionen pro Schülerin und Schüler, inklusive zwei Sockellektionen, für die Förderungsmassnahmen ein. Die Werte der einzelnen Schulen liegen zwischen 0.37 Lektionen und 0.22 Lektionen. Die Ergebnisse zur Umfrage bei den Schulen sind im Anhang 1 dargestellt.

In den kooperativen und integrierten Oberstufen ohne Integration der Werkschule sind für die heilpädagogische Begleitung, den Förderungsunterricht, die Begabtenförderung und die pädagogisch-therapeutischen Massnahmen pro Schule im Rahmen des Budgets ein Sockel von zwei Lektionen und pro Schüler oder Schülerin 0.03 Lektionen bereitzustellen. Die drei Oberstufen setzen durchschnittlich 0.03 Lektionen für die Förderungsmassnahmen ein. Die Werte der einzelnen Schulen liegen zwischen 0.00 Lektionen und 0.08 Lektionen.

---

<sup>9</sup> Richtlinien zur den Förderungsmassnahmen an der Volksschule (Erziehungsratsbeschluss vom 7. Mai 2008)

### 3.3 Deutsch als Zweitsprache (DaZ) Primar- und Oberstufe (inkl. Kindergarten)

Der Stand der statistischen Zahlen bezieht sich auf den November 2019. Im Verlauf des Jahres können sie sich verändert haben.

Die Zahlen für den Unterricht in Deutsch als Zweitsprache sind an den Urner Schulen sehr unterschiedlich. In Erstfeld erhalten rund 18.5 Prozent der Schülerinnen und Schüler DaZ-Unterricht, in Sisikon und Andermatt rund 13 Prozent, in Flüelen 10.6 Prozent, in Altdorf 11 Prozent, in Schattdorf rund 5 Prozent, an der Kreisschule Urner Oberland 4.5 Prozent sowie in Silenen und Bürglen rund 4 Prozent. In Attinghausen und Seedorf-Bauen und Kreisschule Seedorf beträgt der Anteil rund 3 Prozent der Gesamtschülerzahl. In Seelisberg und Silenen/Bristen betrug der prozentuale Anteil rund 2.5 Prozent. Die Schulen Schächental und Isenthal hatten in diesem Jahr keine Schülerinnen und Schüler mit DaZ-Unterricht.

Am Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder und Jugendliche nahmen im ganzen Kanton im Schuljahr 2019/2020 285 Kinder teil. Dies waren 9 Kinder weniger als im Vorjahr.

Betreffend Gesamtlektionenzahl hat sich mit 274 (Vorjahr: 272) wenig verändert im Vergleich zum Vorjahr, so auch die Lektionenzahl pro Schülerin und Schüler (0.9 Lektionen). Rund 44 Prozent aller Schülerinnen und Schüler, die DaZ-Unterricht erhalten, besuchen den Kindergarten. Die Zahl der Oberstufenschülerinnen und -schüler liegt bei 18 Schülerinnen und Schülern. Lediglich 16 der 274 Lektionen wurden für Intensivunterricht eingesetzt. Die restlichen zählen zum Stützunterricht. Der DaZ-Unterricht wurde mehrheitlich in Zweier- oder Dreiergruppen abgehalten.

Von den 28<sup>10</sup> Lehrpersonen, die für den DaZ-Unterricht eingesetzt werden, haben die meisten langjährige Erfahrung und auch diverse spezifische Weiterbildungen gemacht. 14 Lehrpersonen verfügen über ein CAS für Deutsch als Zweitsprache oder sind auf dem Weg dazu. Die restlichen Lehrpersonen sind Primarlehrpersonen ohne spezifische Weiterbildungen.

Tabelle 7 zeigt die eingesetzten Lektionen für den DaZ-Unterricht, die Schülerzahlen und die Anzahl der eingesetzten Lehrpersonen an den verschiedenen Schulen.

---

<sup>10</sup> Eine Lehrperson arbeitet in zwei Gemeinden, weshalb in Tabelle 7 insgesamt 29 Lehrpersonen (eine Doppelzählung) aufgeführt sind.

**Tabelle 7 Übersicht Deutsch als Zweitsprache**

|                                | Lehrpersonen |             | Lektionen                    |                |                  | Schüler/innen                    |               |                  |
|--------------------------------|--------------|-------------|------------------------------|----------------|------------------|----------------------------------|---------------|------------------|
|                                |              |             | Stützkurs                    | Intensivkurs   | Total            | Stützkurs                        | Intensivkurs  | Total            |
| Altdorf                        | 4            | (4)         | 67 (63)                      | 10 (12)        | 77 (75)          | 91 (93)                          | 6 (5)         | 97 (98)          |
| Andermatt                      | 5            | (4)         | 15 (14)                      | 0 (0)          | 15 (14)          | 15 (19)                          | 0 (0)         | 15 (19)          |
| Attinghausen                   | 1            | (2)         | 4 (3)                        | 0 (0)          | 4 (3)            | 5 (5)                            | 0 (0)         | 5 (5)            |
| Bürglen                        | 2            | (2)         | 21 (24)                      | 0 (0)          | 21 (24)          | 19 (17)                          | 0 (0)         | 19 (17)          |
| Erstfeld                       | 5            | (5)         | 45 (49)                      | 13 (0)         | 58 (49)          | 64 (64)                          | 8 (0)         | 72 (64)          |
| Flüelen                        | 2            | (2)         | 14 (20)                      | 5 (0)          | 21 (20)          | 23 (21)                          | 1 (0)         | 22 (23)          |
| Schattdorf                     | 3            | (3)         | 34 (44)                      | 5 (0)          | 39 (44)          | 30 (48)                          | 1 (0)         | 31 (48)          |
| Seedorf-Bauen                  | 1            | (1)         | 11 (11)                      | 0 (0)          | 11 (11)          | 8 (5)                            | 0 (0)         | 8 (5)            |
| KS-Seedorf                     | 1            | (2)         | 2 (5)                        | 0 (0)          | 2 (5)            | 1 (1)                            | 0 (0)         | 1 (1)            |
| Silenen-Amsteg                 | 2            | (2)         | 8 (12)                       | 0 (0)          | 8 (2)            | 5 (7)                            | 0 (0)         | 5 (7)            |
| Sisikon                        | 1            | (1)         | 5 (4)                        | 0 (0)          | 5 (4)            | 4 (2)                            | 0 (0)         | 4 (2)            |
| KS Urner Oberland              | 1            | (2)         | 11 (11)                      | 0 (0)          | 11 (11)          | 5 (5)                            | 0 (0)         | 5 (5)            |
| Seelisberg                     | 1            | (0)         | 2 (0)                        | 0 (0)          | 2 (0)            | 1 (0)                            | 0 (0)         | 1 (0)            |
| <b>Total</b>                   | <b>29</b>    | <b>(30)</b> | <b>239 (260)</b>             | <b>33 (12)</b> | <b>274 (272)</b> | <b>269 (289)</b>                 | <b>16 (5)</b> | <b>285 (294)</b> |
| Ø pro Lehrperson               |              |             | <b>9.44 Lektionen (9.05)</b> |                |                  | <b>9.82 Schüler/innen (9.80)</b> |               |                  |
| Ø Lektionen pro Schüler/-innen |              |             | <b>0.96 Lektionen (0.92)</b> |                |                  |                                  |               |                  |

() Zahlen Vorjahr

Die Vorkindergartendeutschkurse in Altdorf und Erstfeld wurden auch in diesem Jahr wieder durchgeführt. Die Kurse werden von beiden Schulen als erfolgreich beschrieben und werden voraussichtlich auch weiterhin angeboten.

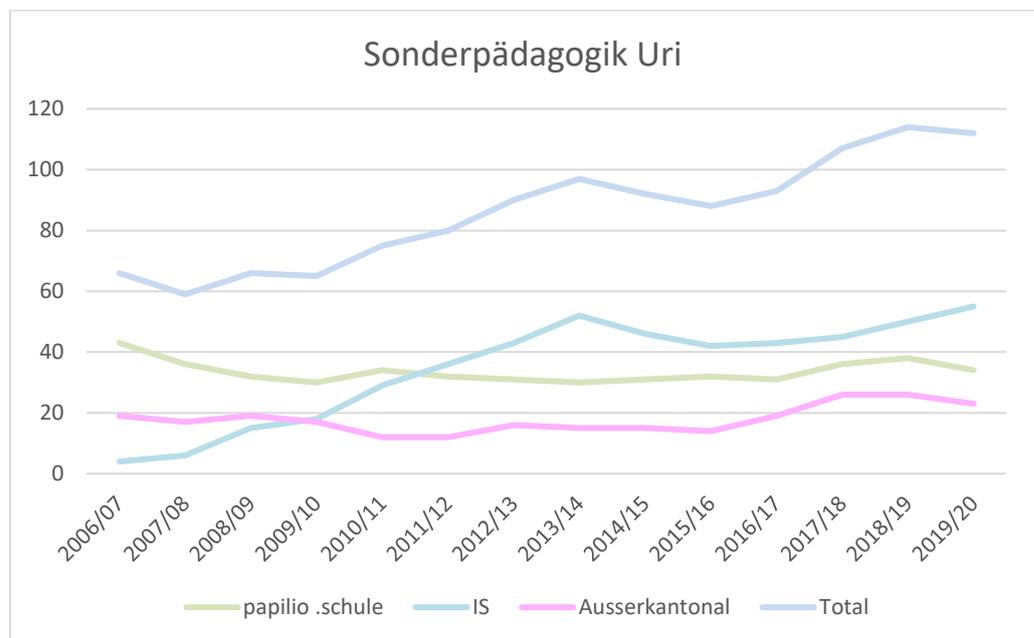
## 4 Sonderpädagogik

### 4.1 Sonderschulung

Im Berichtsjahr wurden 55 Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen (Vorjahr: 20) in der Regelschule beschult. Insgesamt wurden 23 (Vorjahr: 26) Kinder und Jugendliche in ausserkantonalen Einrichtungen beschult.

34 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 38) absolvierten das Schuljahr 2018/2019 in der stiftung papilio .schule. Die Kinder sind auf vier Klassen verteilt. Der Jahresbericht der stiftung papilio gibt nähere Auskunft (<http://www.stiftung-papilio.ch>).

Abbildung 4 Verlauf der Sonderschulungen seit 2006



In Bezug auf die Gesamtschülerzahlen im Volksschulbereich liegt der Anteil der Sonderschulungen bei 2.9 Prozent (Vorjahr: 2.9 Prozent). Dies liegt deutlich unter dem nationalen Schnitt von 3.4 Prozent.

### 4.2 Unterstützung durch ausserkantonale Spezialdienste

Die folgende Tabelle 8 zeigt die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in der Regelschule durch ausserkantonale Spezialdienste.

**Tabelle 8 Unterstützung durch ausserkantonale Spezialdienste**

|   | Ambulante Betreuung |                             |              |                             |
|---|---------------------|-----------------------------|--------------|-----------------------------|
|   | Schule              |                             | Frühberatung |                             |
|   | Schüler             | Wochenlektionen/<br>Stunden | Kinder       | Wochenlektionen/<br>Stunden |
| <b>Audiopädagogischer Dienst, Hohenrain</b> | 12 (12)             | 345 (297) Stunden           | 3 (3)        | 120 (45) Stunden            |
| <b>Sonnenberg, Baar</b>                     | 1 (2)               | 0.5 (1) Wochenlektionen     | 0 (0)        | 0 (0) Wochenlektionen       |

( ) Zahlen Vorjahr

Der audiopädagogische Dienst Hohenrain hat insgesamt 15 Kinder mit Hörbehinderungen betreut. Die Anzahl der eingesetzten Beratungsstunden liegt zwischen 5 und 80 Beratungsstunden pro Kind und Jahr. Der Sonnenberg Baar (Beratung und Schule für sehgeschädigte Kinder und Jugendliche) betreute ein Kind.

### 4.3 stiftung papilio .therapie

#### Angebote der Therapiestelle im Kalenderjahr 2019

Die Angebote der Therapiestelle umfassen Heilpädagogische Früherziehung, Psychomotorik, Logopädie und Beratung. Die folgende Tabelle 9 zeigt die Zahlen im Überblick (die Beratungen sind nicht speziell aufgeführt, da sie integrierter Bestandteil der drei Angebote sind).

**Tabelle 9 Angebote der Therapiestelle im Kalenderjahr 2019**

|                      | Anzahl Behandlungsstunden | Anzahl behandelte Kinder |
|----------------------|---------------------------|--------------------------|
| <b>Früherziehung</b> | 2124 (2'189)              | 67 (69)                  |
| <b>Psychomotorik</b> | 1740 (1'794)              | 125 (137)                |
| <b>Logopädie</b>     | 3587 (2'924)              | 357 (346)                |

( ) Zahlen Vorjahr

Aufgrund von Periodenfremden Abgrenzungen und der damit verbundenen Auszahlung von Überstunden ist die Anzahl Behandlungsstunden in der Logopädie höher als in den Vorjahren. Weitere Angaben sind dem Jahresbericht der stiftung papilio zu entnehmen.

## 5 Qualitätsentwicklung an der Volksschule

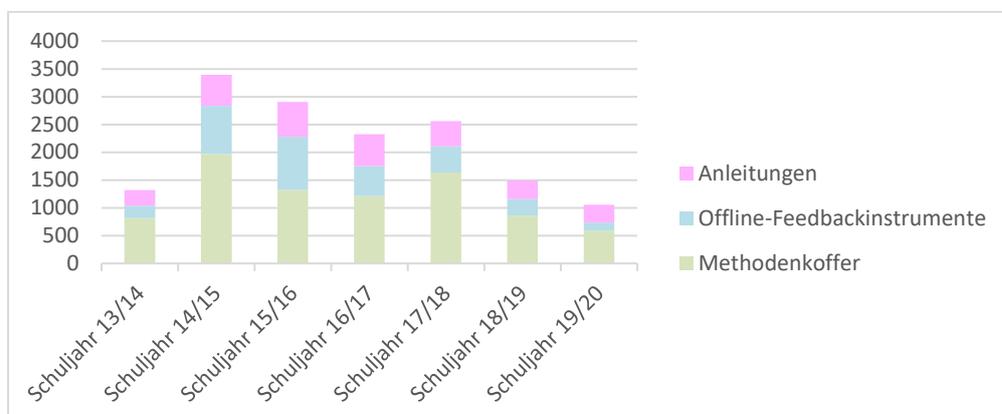
Die Schulen im Kanton Uri richten ihr Qualitätsmanagement an den kantonalen Standards Uri aus. Ein erster Zyklus wurde 2018 im Anschluss an die 2010 bis 2014 durchgeführte Breitbandevaluation ausgewertet. Für den aktuellen Zyklus wurden die Standards revidiert und vom Erziehungsrat für die Jahre 2019 bis 2023 erlassen (ERB Nr. 2018-83 vom 19. Dezember 2018).

Diese «Standards Uri 19 – 23» bilden die Grundlage für die Schulprogramme der Gemeinden. Insbesondere richtet sich auch die Schulaufsicht in ihrer Kommunikation mit den Schulen nach den neuen Standards. Die jährlichen Standortgespräche bilden hierbei einen wichtigen Grundpfeiler der Qualitätssicherung.

Der Erziehungsrat hat im Zusammenhang mit der Revision des Qualitätsmanagementsystems auch die Mehrjahresplanung für die Externe Schulevaluation beschlossen. Im Schuljahr 2017/2018 wurde eine Fokusevaluation zur Umsetzung des Oberstufenkonzepts «8plus» durchgeführt und aktuell wird eine Fokusevaluation zum Thema «Umgang mit Heterogenität – Umsetzung der Konzepte IF und IS» durchgeführt. Für das Schuljahr 2021/2022 ist eine Evaluation über den Einführungsprozess Lehrplan 21 vorgesehen in Zusammenarbeit mit den Kantonen Nid- und Obwalden. In den Zwischenjahren 2020/2021 sowie 2022/2023 findet jeweils keine Externe Evaluationen statt, um die Nachhaltigkeit der Folgerungen aus den Evaluationen nicht zu gefährden.

Seit 2015 stehen die Materialien und Werkzeuge von IQESonline in allen Schulen im Einsatz. Vom 1. August 2013 bis zum 31. Juli 2020 wurden über 21'600 Dokumente aus der IQES-Bibliothek und dem Evaluationscenter bezogen. Auch im Berichtsjahr hat der reine Download von digitalen Unterlagen erneut abgenommen. Es ist davon auszugehen, dass bereits viele Materialien von IQESonline in den letzten Jahren lokal gespeichert wurden.

**Abbildung 5 Nutzung von Dokumenten aus der IQES-Bibliothek und aus dem Evaluationscenter**



Im Schuljahr 2019/2020 wurden etwa gleich viele Befragungen durchgeführt wie im Jahr zuvor, aber es wurden fast dreimal so viele Personen zu den Befragungen eingeladen. Dies ist vermutlich auf die besonderen Umstände im Zusammenhang mit der Sars-CoV-2-Pandemie und den Fernunterricht während des Lockdowns zurückzuführen. Im Anschluss daran haben viele Schulen die Lernenden und die Eltern zu ihren Erfahrungen mit dem Fernunterricht befragt.

**Abbildung 6 Anzahl Teilnehmende bei Online-Befragungen, nach Zielgruppe.**



### 5.1 Jahresbericht und Standortgespräch

Die Jahresberichte 2018/2019 wurden im Herbst 2019 beim Amt für Volksschulen eingereicht. Zwischen September und Dezember 2019 erhielten die Schulen eine individuelle Rückmeldung im Rahmen der Standortgespräche durch die Mitarbeitenden des Bereiches Schulaufsicht im Amt für Volksschulen. Die Erkenntnisse aus den Gesprächen ermöglichen den Schulen die zielgerichtete Adaption der schulischen Jahresplanung. Die kantonale Schulaufsicht ermöglicht damit im Rahmen der Standortgespräche eine enge Wechselwirkung zwischen Qualitätssicherung und -entwicklung.

Aus Sicht der Schulaufsicht kann festgehalten werden, dass der gemeinsame Qualitätsrahmen und die wiederholte Auseinandersetzung mit den einzelnen Standards an den Standortgesprächen vergleichbare Bedingungen zur Schulentwicklung schaffen.

## 6 Übertritte

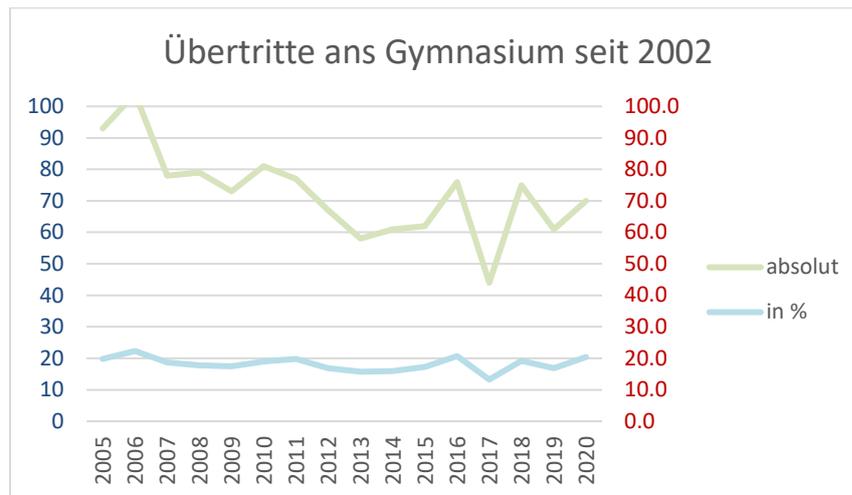
### 6.1 Primarstufe – Sekundarstufe I

Per 1. März 2020 haben die Lehrpersonen der 6. Primarklassen insgesamt 343 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I zugewiesen (Vorjahr: 361). Sie verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Schultypen (Tabelle 10):

Tabelle 10 Übertrittsquoten 2019

|              | 6. Klasse | Werk-<br>schule | GA <sup>11</sup> | EA <sup>1211</sup> | Gymna-<br>sium | Total   |
|--------------|-----------|-----------------|------------------|--------------------|----------------|---------|
| Anzahl       | 0         | 1               | 94               | 178                | 70             | 343     |
| In Prozenten | 0.00%     | 0.29%           | 27.41%           | 51.90%             | 20.41%         | 100.00% |

Abbildung 7 Übertritte ins Gymnasium seit 2002



Somit bewegt sich die Quote über dem langjährigen Mittel von rund 18 Prozent.

<sup>11</sup> GA = Grundansprüche: Schülerinnen und Schülern, welche in drei oder vier Fächern dem Niveau B zugeteilt sind, addiert mit der Hälfte der Schülerinnen und Schülern, welche in je zwei Fächern dem Niveau A und B zugeteilt sind.

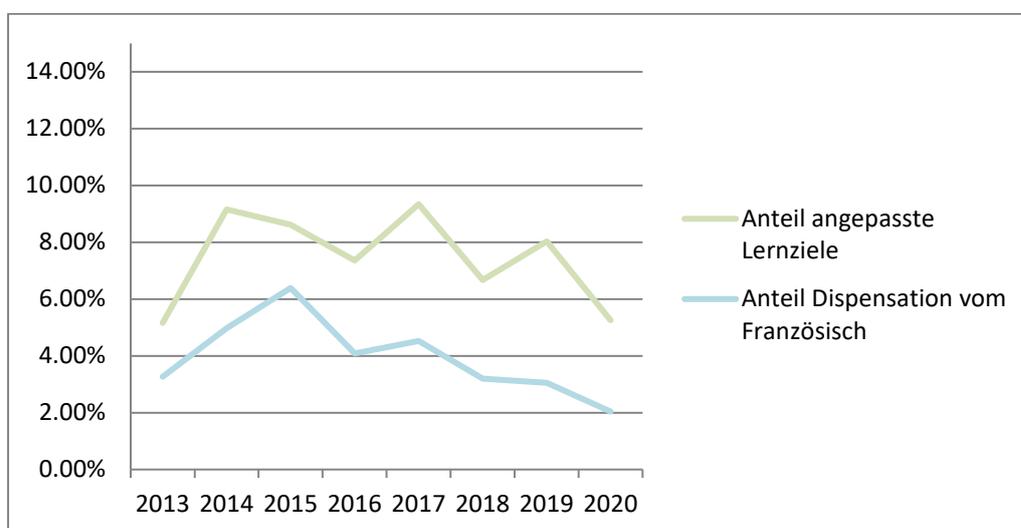
<sup>12</sup> EA = Erweiterte Ansprüche: Alle Schülerinnen und Schülern, welche in drei oder vier Fächern dem Niveau A zugeteilt sind, addiert mit der Hälfte der Schülerinnen und Schüler, welche in je zwei Fächern dem Niveau A und B zugeteilt sind.

Die Anzahl der Werkschülerinnen und Werkschüler (nur Schattdorf, Bürglen, Spiringen und Unterschächen) liegt mit einem einzigen Schüler (im Vorjahr: 4) deutlich tiefer als in den vergangenen Jahren.

18 Schülerinnen und Schüler (5.25 Prozent) werden mit angepassten Lernzielen in die Niveau-B-Gruppen der Oberstufen integriert, davon 11 Schülerinnen und Schüler (3.21 Prozent) mit angepassten Lernzielen in zwei oder mehreren Fächern (integrierte Werkschüler/innen).

Insgesamt sind es somit 19 Schülerinnen und Schüler (5.54 Prozent), die angepasste Lernziele haben und/oder Werkschüler/innen sind.

**Abbildung 8 Anteil angepasste Lernziele und Dispensationen vom Französisch**



In fünf der insgesamt 15 Primarschulen wurden im Rahmen des Übertrittsverfahrens auf das Schuljahr 2020/2021 eine oder mehrere Dispensationen vom Französisch vorgenommen. Es wurden im ganzen Kanton total 6 Schülerinnen und Schüler dispensiert. Zählt man den einen Übertritt in die Werkschule hinzu (in der Werkschule wird kein Französisch unterrichtet), sind es insgesamt 7 Schülerinnen und Schüler oder 2.04 Prozent, die nicht Französisch lernen (Vorjahr 3.05 Prozent). Dies ist der tiefste Wert der vergangenen acht Jahre.

Die nachfolgende Tabelle 11 zeigt die Zuweisungsentscheide der Lehrpersonen und die häufigsten Nicht-Übereinstimmungen zwischen den Lehrpersonen und den Eltern im Überblick.

Bei 70 Jugendlichen (Vorjahr: 79) gab es eine Abweichung zwischen dem schriftlich mitgeteilten Elternwunsch oder der Einschätzung der Lehrperson und der tatsächlichen Zuweisung durch die Lehrperson. Bei der Zuweisung in eine integrierte oder kooperative Oberstufe kann es bei den Niveauzuteilungen in die verschiedenen Fächer pro Kind bis zu vier Nicht-Übereinstimmungen kommen (Spalten Kinder und Fächer).

**Tabelle 11 Zuweisungsentscheide: Nicht-Übereinstimmung der Beteiligten**

| Schriftlicher Elternwunsch | Einschätzung der Lehrperson | Anzahl |        | Zuweisung durch die Lehrperson |                         |
|----------------------------|-----------------------------|--------|--------|--------------------------------|-------------------------|
|                            |                             | Kinder | Fächer |                                |                         |
| Stammklasse A, Niveau A    | Gymnasium                   | 11     |        | 14                             | Stammklasse A, Niveau A |
|                            |                             |        |        | 0                              | Gymnasium               |
| Gymnasium                  | Stammklasse A, Niveau A     | 11     |        | 3                              | Gymnasium               |
|                            |                             |        |        | 2                              | Stammklasse A, Niveau A |
| Niveau A                   | Niveau B                    | 31     | 38     | 11                             | Niveau A                |
|                            |                             |        |        | 27                             | Niveau B                |
| Niveau B                   | Niveau A                    | 16     | 25     | 4                              | Niveau B                |
|                            |                             |        |        | 21                             | Niveau A                |
| Stammklasse B, Niveau B    | Werkschule                  | 1      |        | 1                              | Stammklasse B, Niveau B |
|                            |                             |        |        | 0                              | Werkschule              |

Die Schulbehörden mussten im Jahr 2020 keine beschwerdefähigen Entscheidung treffen. Im Anhang 2 sind die Zuweisungen der einzelnen Gemeinden dargestellt.

## 6.2 Innerhalb der Sekundarstufe I

Neben der niveaudifferenzierten Zuweisung aus der Primarstufe gilt auch die Durchlässigkeit innerhalb der Sekundarstufe I als Stärke des Übertrittsverfahrens. Im Schuljahr 2019/2020 wurden 3 Niveauwechsel (Vorjahr: 8) gemeldet (Tabelle 12), welche innerhalb der ersten vier Monate der 1. Oberstufe vorgenommen wurden.

**Tabelle 12 Niveauwechsel innerhalb der ersten 4 Monate des Schuljahres 2019/2020<sup>13</sup>**

|                     | Aufsteigend |     |     | Absteigend |     |      |
|---------------------|-------------|-----|-----|------------|-----|------|
|                     | WS-B        | B-A | A-G | G-A        | A-B | B-WS |
| <b>1. Oberstufe</b> | -           | 1   | 1   | -          | 1   | -    |
| <b>2. Oberstufe</b> | -           | -   | -   | -          | -   | -    |
| <b>3. Oberstufe</b> | -           | -   | -   | -          | -   | -    |

<sup>13</sup> WS = Werkschule, B = Niveau B, A = Niveau A, G = Gymnasium

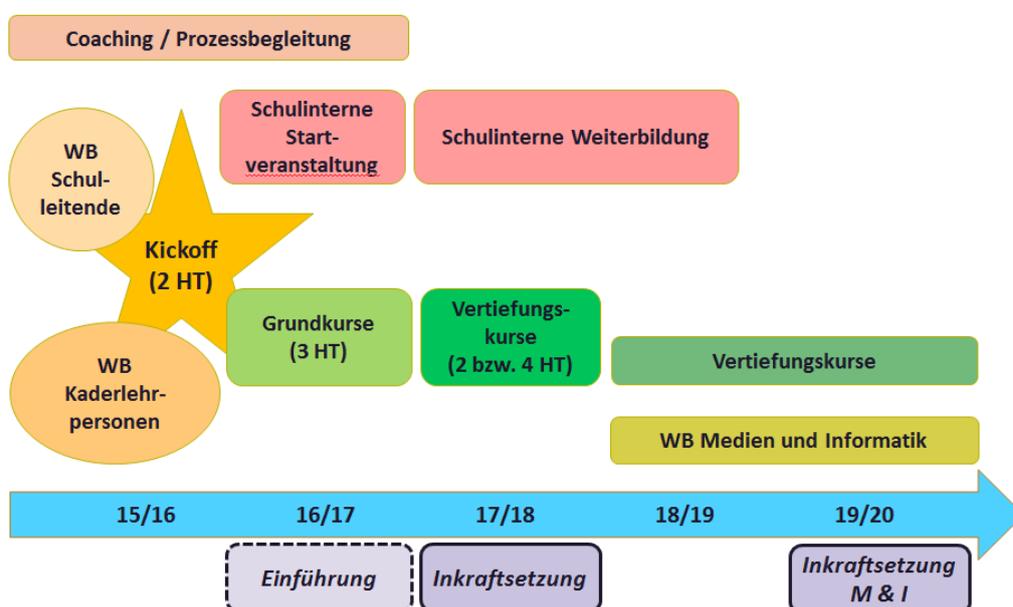
## 7 Unterricht

### 7.1 Lehrplan 21

Der Lehrplan 21 wurde auf das Schuljahr 2017/2018 in Kraft gesetzt. Somit war das Schuljahr 2019/2020 das dritte Jahr, in welchem verbindlich mit dem neuen Lehrplan gearbeitet und unterrichtet wurde.

*Stand der Weiterbildungen*

Nachfolgende Darstellung gibt einen Überblick über die verschiedenen Weiterbildungselemente im Rahmen der Einführung des Lehrplans 21. Das Schuljahr 2019/2020 ist abgeschlossen und damit auch ein Grossteil der Einführung.



- Vertiefungskurse:**  
 Während des Schuljahres 2019/2020 wurden den Lehrpersonen nochmals spezifische Lehrplan-21-Kurse (Vertiefungskurse) angeboten (ohne Medien und Informatik). Diese wurden von Urner Lehrpersonen und von Lehrpersonen der Kantone Nid- und Obwalden besucht. Vertiefungskurse ermöglichen eine nachhaltige mittel- und längerfristige Umsetzung des Lehrplans 21. Die Vertiefungskurse wurden zum letzten Mal angeboten.
- Schulinterne Weiterbildungen:**  
 An den Schulen vor Ort haben schulinterne Weiterbildungen zur Einführung des Lehrplans 21 stattgefunden. Dabei wurden je nach Schule beispielsweise folgende Themen aufgegriffen: Überfachliche Kompetenzen, kompetenzorientiert unterrichten, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Beurteilung.

Nachqualifikation Medien und Informatik (NQMI): Insgesamt 58 Lehrpersonen haben die NQMI im Sommer 2020 abgeschlossen. Mittels eines digitalen Portfolios haben sie ihre individuellen Lernwege dokumentiert. Die ePortfolios wurden kriteriengestützt bewertet und die Einhaltung der Vorgaben durch den Erziehungsrat wurden formell überprüft.

## 7.2 Lehrmittel

### *Neuerungen bei den Lehrmitteln*

Seit der gesamtschweizerischen Einführung des Lehrplans 21 werden laufend neue Lehrmittel entwickelt oder bestehende Werke überarbeitet, so dass die unterrichtsleitenden Materialien kompatibel zum Aufbau und zu den Inhalten des neuen Lehrplans sind.

Der Erziehungsrat bestimmt jährlich, welche Lehrmittel im Unterricht der Volksschule zu verwenden sind. Er beschliesst somit die obligatorischen und alternativ-obligatorischen Lehrmittel. Gemäss Artikel 19 der Verordnung zum Schulgesetz (Schulverordnung; RB 10.1115) sind die obligatorischen Lehrmittel verpflichtend abzugeben.

Das Lehrmittel «Mathwelt» (Schulverlag plus) wird im Lehrmittelverzeichnis 2020/2021 mit dem Status alternativ-obligatorisch «für altersdurchmischte Klassen» aufgenommen. Dies erfolgte nach einer Praxiserprobung und einer nachfolgenden Evaluation zur Eignung des Lehrmittels in Mehrjahrgangsklassen. Der Status des Lehrmittels «Schweizer Zahlenbuch» (Verlag Klett und Balmer, Baar) wurde entsprechend auf alternativ-obligatorisch geändert.

Das Lehrmittel «WAH Buch» (Schulverlag plus) wird im Lehrmittelverzeichnis 2020/2021 mit Status alternativ-obligatorisch aufgenommen und das für die Nahrungsmittelzubereitung bereits langjährig eingesetzte «TipTopf» (Schulverlag plus) wurde ebenfalls mit dem Status alternativ-obligatorisch deklariert.

Der Kanton Uri beteiligte sich an der Entwicklung eines neuen zeitgemässen Italienisch Lehrmittels für den Einsatz ab der 5. Primarklasse: Das entstandene Lehrmittel «a spasso con noi» wurde auf das Schuljahr 2020/2021 mit Status alternativ-obligatorisch in das Lehrmittelverzeichnis aufgenommen, im darauffolgenden Schuljahr wird auch der zweite Band als alternativ-obligatorisch deklariert, dies neben dem ehemaligen Lehrmittel «Grandi amici», dessen Status ebenfalls als alternativ-obligatorisch ausgewiesen wird. Ab Schuljahr 2022/2023 wird «a spasso con noi» schliesslich als einziges Lehrmittel Italienisch auf der Primarstufe als obligatorisch deklariert.

Im Rahmen der beschlossenen Massnahmen zur Verbesserung des Französischunterrichts und der Leistungen der Schülerinnen und Schüler in Französisch hat eine Projektgruppe eine Lehrmittelevaluation vorgenommen. Das Französisch Lehrmittel «Dis donc!» (LMVZ) wird ab Schuljahr 2021/2022 als obligatorisches Lehrmittel in der Oberstufe sowie in der 1. und 2. Klasse des Untergymnasiums deklariert (ERB Nr. 2020-29).

Zudem wurde eine vorgängige Pilotierung des neuen Lehrmittels mit rund 150 Jugendlichen auf allen drei Jahrgängen der Oberstufe im Schuljahr 2020/2021 beschlossen; es beteiligen sich aktuell 7 Lehrpersonen an dieser Pilotierung, sie werden zudem an der Lehrmitteleinführung mitwirken (ERB Nr. 2020-19).

Eine interkantonale Lehrmittelevaluation im Raum BKZ für ein Englischlehrmittel der Oberstufe wird vom Kanton Uri mitgetragen. Die Einführung eines neuen Lehrmittels wird erst per Schuljahr 2022/2023 erfolgen, weil eine Staffelung der Einführung zweier neuer Fremdsprachenlehrmittel sinnvoll erscheint.

Das Urner Heimatkunde Lehrmittel URwegs wurde fertiggestellt. Das Themengebiet «Verkehr/Gotthard» konnte der Lehrerschaft fristgerecht vor Weihnachten 2019 zur Nutzung freigegeben werden.

Die Abläufe zur Lehrmittelbestellung wurden neu definiert. Neu gibt es in jedem Schulhaus eine/n Lehrmittelverantwortliche/n (LMV). Diese koordinieren für ihr Team den Bestellprozess mittels eines Online-Tools des Lehrmittelverlags Luzern. Die Bestellung erfolgt neu über einen Webshop (<https://www.lvuri.ch/home>).

### **7.3 Fachberatungen**

Das Schuljahr 2019/2020 war das sechste Jahr, in welchem die Fachberatungen an die PHSZ gekoppelt sind.

Im Schuljahr 2019/2020 waren 19 Fachberaterinnen und Fachberater tätig. Die Fachberatung «Textiles und Technisches Gestalten» wurde durch Pensionierung vakant.

Während des Schuljahres 2019/2020 haben zwei Treffen an der PHSZ stattgefunden. Am Treffen im Herbst 2019 wurde mit den Fachberaterinnen und Fachberater die «Beurteilung als Teil des Lehr-/Lernprozesses» thematisiert. Das Thema stand im Kontext mit der Einführung des Lehrplans 21. Es wurden allgemeine Informationen abgegeben, eine Übersicht der kantonalen Vorgaben erläutert sowie Diskussionen in Fachgruppen zum Stand der Umsetzungen geführt.

Ein geplantes Treffen im Frühling 2020 konnte aufgrund der Corona-Situation nicht durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit im Bereich der Fachberatungen zwischen der Pädagogischen Hochschule Schwyz und der zuständigen Stelle im Amt für Volksschulen erfolgt in einer wertvollen und bereichernden Form.

### **7.4 Wahlpflichtfach Italienisch auf der Mittelstufe 2**

Mitte des Schuljahres erhalten die Eltern der Viert- und der Fünftklässler/innen die Unterlagen zur Anmeldung für die Wahlpflichtfächer in der 5. und 6. Klasse.

Die Kinder beziehungsweise deren Eltern müssen eine Wahl zwischen zwei Angeboten treffen:

- entweder zwei Wochenlektionen Italienisch
- oder zwei Wochenlektionen mehr in Deutsch/Mathematik.

Der Unterricht in beiden Angeboten findet während der ordentlichen Schulzeit und gleichzeitig statt. Knapp 30 Prozent der zukünftigen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler und genau 27 Prozent der zukünftigen Sechstklässlerinnen und Sechstklässler haben sich für das Wahlpflichtfach Italienisch im Schuljahr 2020/2021 angemeldet, wie die folgende Tabelle 13 zeigt. Dies bedeutet für die 5. Klasse die tiefste Partizipation seit vier Jahren, für die 6. Klasse jedoch einen neuen Rekord. Das neue Italienischlehrmittel bringt hoffentlich neuen Schwung für das Wahlpflichtfach.

**Tabelle 13 Anmeldungen Wahlpflichtfach Italienisch auf der Mittelstufe 2**

| Schuljahr | 5. Klasse |                 |      |           | 6. Klasse |                 |      |           |
|-----------|-----------|-----------------|------|-----------|-----------|-----------------|------|-----------|
|           | Total     | WPF Italienisch |      | Schulorte | Total     | WPF Italienisch |      | Schulorte |
| 2011/12   | 359       | 98              | 27 % | 9         | 379       | 78              | 21 % | 11        |
| 2012/13   | 377       | 95              | 25 % | 10        | 362       | 74              | 20 % | 10        |
| 2013/14   | 368       | 78              | 21 % | 9         | 375       | 70              | 19 % | 9         |
| 2014/15   | 364       | 87              | 24 % | 11        | 367       | 65              | 18 % | 10        |
| 2015/16   | 362       | 99              | 27 % | 11        | 354       | 77              | 22 % | 11        |
| 2016/17   | 375       | 92              | 25 % | 11        | 331       | 80              | 24 % | 11        |
| 2017/18   | 363       | 112             | 30 % | 11        | 372       | 84              | 23 % | 11        |
| 2018/19   | 345       | 115             | 33 % | 12        | 354       | 88              | 25 % | 11        |
| 2019/20   | 342       | 117             | 34 % | 9         | 319       | 82              | 26 % | 10        |
| 2020/21   | 347       | 101             | 29 % | 9         | 341       | 92              | 27 % | 9         |

### 7.5 Wahlfach Italienisch auf der Oberstufe

Zum sechsten Mal wurde für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe das gemeindeübergreifende Angebot «Wahlfach Italienisch auf der Oberstufe» angeboten. Insgesamt hatten sich 20 Schülerinnen und Schüler (1. Oberstufe: 12; 2. Oberstufe: 5; 3. Oberstufe: 3) dafür eingetragen. Als Lehrperson für das Angebot konnte wiederum Cornelia Epp-Gisler aus Flüelen angestellt werden.

## 8 Unterstützung

### 8.1 Schulpsychologischer Dienst

*Auftrag* Als Unterstützungsdienst für die Volks- und die kantonalen Schulen führt der Schulpsychologische Dienst Uri (SPD) mit allen an der Schule Beteiligten Abklärungen, Beratungen und Begleitungen durch. Der SPD ist ein allparteilicher fachpsychologischer Beratungsdienst und in der Grundversorgung für rund 3'800 Schülerinnen und Schüler (exklusive die ebenso dazugehörigen Schülerzahlen des Obergymnasiums der Kantonalen Mittelschule Uri, die Berufsschule sowie die Heilpädagogische Schule der stiftung papilio) zuständig. In diesem Auftrag führt er nebst Abklärungen und Beratungen im Zusammenhang mit Lern- und Verhaltensstörungen bei Schülern und Schülerinnen – im Berichtsjahr 454 Fälle – auch die Bedarfsabklärung für sonderpädagogische Massnahmen, die Erziehungsberatung, die Erstberatung von Lehrpersonen und Schulteamen sowie das Konflikt- und Krisenmanagement durch. Er bietet bei Bedarf verstärkte psychologische Begleitung für Kinder und Jugendliche an. Schliesslich ist der Schulpsychologische Dienst die Fachstelle Kinderschutz des Kantons Uri und damit zum einen Anlaufstelle für Ratsuchende in Situationen, in welchen sie eine Gefahr für die psychische, physische oder sexuelle Integrität eines Kindes oder Jugendlichen sehen. Zum andern setzt er im Rahmen von Präventionsprojekten für Schülerinnen und Schüler der Volksschule den präventiven Auftrag der Fachstelle Kinderschutz um.

**Tabelle 14 Anzahl Abklärungen und Beratungen**

|                         | 13/14 | 14/15 | 15/16 | 16/17 | 17/18 | 18/19 | 19/20 |
|-------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Anzahl Fälle</b>     | 465   | 476   | 482   | 470   | 468   | 476   | 454   |
| <b>SAV<sup>14</sup></b> | 72    | 74    | 77    | 90    | 71    | 70    | 101   |

*Sonderpädagogik* Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Bedarf, welche in der Regelschule integrativ gefördert werden, nimmt der SPD jährlich an interdisziplinären Standortbestimmungen teil. Im Zweijahresrhythmus finden alternierend entweder ein Fachgespräch zur Qualitätssicherung des Fördersettings oder die reguläre Überprüfung und Definition der sonderpädagogischen Massnahmen für die folgenden zwei Schuljahre statt. Immer häufiger sind irreguläre Gespräche mit den beteiligten schulischen und ausserschulischen Fachpersonen sowie mit den Eltern nötig. Dies geschieht, wenn es anspruchsvolle und komplexe Anforderungen im Schulalltag im Zusammenhang mit der Integration eines Schulkindes mit sonderpädagogischem Bedarf zu klären, neue Lösungen zu finden und überarbeitete Massnahmen zu definieren gilt. Unter anderem stellen die Integration von Schülerinnen und Schülern mit Verhaltensstörungen sowie der Übertritt in die Oberstufe für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar.

<sup>14</sup> Seit dem Schuljahr 2016/2017 werden die Massnahmen für jeweils zwei Jahre bewilligt.

Es bestehen im Kanton Uri nach wie vor sowohl integrative als auch separative Schulungsformen. Das standardisierte Abklärungsverfahren (SAV) zur Ermittlung des sonderpädagogischen Bedarfs von Schülerinnen und Schülern während der Volksschule wird seit dem Schuljahr 2013/2014 angewendet. Der SPD erhebt bei den betreffenden Kindern einerseits die individuelle Funktionsbeeinträchtigung und den Entwicklungsverlauf, andererseits die individuellen Schutz- und Risikofaktoren, im Weiteren die vorliegenden familiären und professionellen (Schule, Therapie etc.) Kontextbedingungen sowie schliesslich die individuell möglichen und nötigen Förder-, Entwicklungs- und Bildungsziele. Mittels SAV werden diese Faktoren standardisiert erhoben, für die Gesamtbeurteilung angemessen gewichtet und schliesslich daraus resultierend den sonderpädagogischen Bedarf definiert. Die Überprüfung mittels SAV findet pro Schülerin und Schüler im Zweijahresrhythmus statt. Diese reguläre Überprüfung orientiert sich in der Regel an den Schulstufenüberritten. So wurden im Berichtsjahr erneut 101 standardisierte Abklärungen durchgeführt und in einem Bericht verfasst. Die Anzahl an Bedarfsabklärungen weisen auf einen erneuten deutlichen Anstieg an sonderpädagogischen Massnahmen hin. Hinzu kommen die Bedarfsabklärungen von verstärkten Massnahmen wie «Verlängerung bei pädagogisch-therapeutischen Massnahmen» auf Antrag der therapeutischen Fachpersonen und «Beratung und Unterstützung» (B&U) durch Spezialdienste für Kinder mit Sinnes- oder Körperbeeinträchtigungen.

*Psychologische  
Beratung von Kindern  
und Jugendlichen*

Im Berichtsjahr benötigten 28 Kinder oder Jugendliche verstärkte und damit regelmässige psychologische Begleitung über einen längeren Zeitraum durch den Schulpsychologischen Dienst. Die Begleitungen fanden unter anderem im Zusammenhang mit Krisen- oder Konfliktereignissen, mit Verhaltensschwierigkeiten oder als freiwillige Kinderschutzmassnahme statt.

*Erziehungsberatung,  
Beratung für  
Lehrpersonen und  
Schulteams*

Es haben 17 Familien (in den Vorjahren 21, 24) den Schulpsychologischen Dienst im Rahmen einer kurz- oder mittelfristigen Erziehungsberatung aufgesucht. Davon stellen 8 Erziehungsberatungen (in den Vorjahren 13, 12 Familien) freiwillige Massnahmen im Kinderschutz dar. Die Erstberatung für Lehrpersonen und Schulteams haben im Berichtsjahr 8 Lehrpersonen in Anspruch genommen (in den Vorjahren 10, 14 Lehrpersonen).

*Krisen- und  
Konfliktmanagement*

Im Bereich des Krisen- und Konfliktmanagements hat der SPD im Berichtsjahr 44 Fälle (in den Vorjahren 38, 41 Fälle) bearbeitet. Darunter fallen aussergewöhnliche Ereignisse sowie schwerwiegende Unglücksfälle im schulischen Kontext, welche den alltäglichen Schulbetrieb einschneidend blockieren. Dazu gehören auch aussergewöhnliche Konflikte im Lehrerteam, zwischen Schülerinnen und Schülern oder solche Konflikte, an denen Schulbehörden, Schulleitungen, Lehrpersonen, Eltern oder Jugendliche beteiligt waren. Dabei wurden erneut verhärtete Konstellationen verzeichnet, in welchen parteiliche Rechtsbeistände, die Kantonspolizei Uri, die Jugendanwaltschaft, die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) oder andere Fachinstanzen involviert waren. Im Berichtsjahr hat der SPD erheblich komplexe Konfliktformen von «Schulverweigerung», «psychischer Beeinträchtigungen von Schülerinnen und Schülern», «Strafdelikte diverse» sowie «Drohungen im schulischen Kontext» bearbeitet.

*Fachstelle Kinderschutz*

In der Einzelfallararbeit der Fachstelle Kinderschutz sind im Berichtsjahr 35 Fälle im Zusammenhang mit Vernachlässigung, physischer, psychischer oder sexueller Gewalt oder im Rahmen eines strafrechtlichen oder zivilrechtlichen Verfahrens bearbeitet worden (Vorjahre: siehe Tabelle 15). 21 Meldungen davon sind von Seiten der Schule, therapeutischen oder medizinischen Institutionen eingegangen. Die anderen 14 Fälle wurden von Privatpersonen oder Behörden gemeldet. Im Kinderschutz nimmt der SPD neben der Einzelfallararbeit ebenfalls präventive Aufgaben wahr. In diesem Sinn wurde im Herbst 2019 erneut die Präventionskampagne «Mein Körper gehört mir!» durchgeführt. Inhaltlich richtet sich die interaktive Ausstellung altersgerecht an Kinder der 3. und 4. Primarklasse mit dem Ziel, diese über Formen von sexueller Gewalt zu informieren, ihr Selbstbewusstsein und ihre Abwehrstrategien sowie ihre Handlungsfähigkeiten zu stärken. Da die Praxis zeigt, dass Kinderschutzfälle komplexe Anforderungen sind, welche ein überlegtes koordiniertes und rechtlich korrektes Handeln erfordern, sah sich die Fachstelle Kinderschutz veranlasst, einen Leitfaden «Vorgehen bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung» für schulische Fachpersonen zu erarbeiten. Dieser wurde in intensiver Koordinationsarbeit mit der Kantonspolizei Uri und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Uri sowie der kantonalen Kinderschutzgruppe im Berichtsjahr fertiggestellt und der Gruppe Gewaltprävention als Ergänzung für die Gefahrenstufe 2 «Verdacht auf Kindeswohlgefährdung» des kantonalen Krisenordners (verbindliches Konzept zur Bewältigung von Krisen im schulischen Kontext) zur Verfügung gestellt.

**Tabelle 15 Fallzahlen Fachstelle Kinderschutz**

|                       | 13/14 | 14/15 | 15/16 | 16/17 | 17/18 | 18/19 | 19/20 |
|-----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Anzahl Fälle</b>   | 31    | 31    | 39    | 39    | 31    | 34    | 35    |
| <b>Meldung Schule</b> | 18    | 11    | 28    | 26    | 15    | 21    | 21    |

*Verhaltensauffälligkeiten*

Verhaltensauffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern im schulischen Kontext haben den SPD nachdrücklich beschäftigt. Diesen Auffälligkeiten wurden durch Beratung und Begleitung der Beteiligten, durch schulische Massnahmen, durch integrative sowie – in verhärteten Konstellationen – durch separative sonderpädagogische Massnahmen begegnet (siehe Abschnitt Sonderpädagogik). Schliesslich war auch in mehreren Fällen psychologische Begleitung durch den SPD angezeigt. Der Schulpsychologische Dienst hat die Ergebnisse seiner früheren Befragung (2018) der Projektgruppe «Umgang mit Heterogenität» zur Verfügung zu stellen, um wirksame Lösungsansätze für die Schulen auszuarbeiten.

*Nachteilsausgleich*

Seit dem Schuljahr 2017/2018 sind die Richtlinien zum Nachteilsausgleich in Kraft. Der Schulpsychologische Dienst prüft daher Gesuche von Schule und Eltern bei Schülerinnen und Schülern mit einer diagnostizierten Beeinträchtigung und empfiehlt bei ausgewiesenem schulischen Bedarf entsprechende Massnahmen. Im Berichtsjahr hat der

Schulpsychologische Dienst 20 Berichte mit Empfehlungen für Nachteilsausgleichsmassnahmen verzeichnet (Vorjahre 18, 20 Berichte).

Die Fallzahlen im Berichtsjahr unterscheiden sich in den meisten Aufgaben des Schulpsychologischen Dienstes nicht wesentlich gegenüber den Fallzahlen im Vorjahr. Dies obwohl die Corona-Pandemie die Türen des Schulpsychologischen Dienstes ab dem 16. März 2020 bis zum 27. April 2020 für die persönliche Beratung und bis zum 11. Mai für die testdiagnostischen Abklärungen schliessen musste. Die Fallzahlen halten sich auch im Berichtsjahr mit Schwankungen hoch (im interkantonalen Vergleich zur Grundgesamtheit), und zwar in der regulären Fallarbeit, in den Bereichen Krisen- und Konfliktmanagement und im freiwilligen Kinderschutz. Eine deutliche Zunahme wird im Berichtsjahr in der psychologischen Begleitung von Kindern und Jugendlichen wiederholt in der Fallarbeit mit der Thematik Verhaltensstörungen und in der Anzahl Bedarfsabklärungen von sonderpädagogischen Massnahmen festgehalten.

## 8.2 Weiterbildung für Lehrpersonen (LWB): Nutzung des Kursangebotes von NORI<sup>15</sup>

Mit 1'229 ist die Anzahl Erstanmeldungen von Urner Lehrperson für das Kursprogramm NORI 2020/2021 erneut sehr hoch. Im Gegensatz zu den Vorjahren wurden weniger Einführungskurse zum Lehrplan 21 angeboten. Aus diesem Grund liegen die Anmeldungen für Urner Kurse mit 670 im ähnlichen Rahmen wie vor einem Jahr (Vorjahr: 686). In Uri können 58 von 75 angebotenen Kursen durchgeführt werden (77 Prozent).

Tabelle 16 zeigt die Zahl der Kurse, der Erstanmeldungen und die Durchführungsquote über die vergangenen sieben Jahre.

**Tabelle 16 NORI Kurse, Anmeldungen und Durchführung**

|   | 2014  | 2015  | 2016  | 2017  | 2018  | 2019  | 2020  |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| <b>Angebotene Kurse</b>                       | 308   | 339   | 264   | 323   | 320   | 319   | 303   |
| <b>Erstanmeldungen von Urner Lehrpersonen</b> | 1'204 | 1'274 | 1'211 | 1'259 | 1'210 | 1'215 | 1'229 |
| <b>Anteil Erstanmeldungen in Urner Kurse</b>  | 56 %  | 64 %  | 76 %  | 71 %  | 63 %  | 56 %  | 55 %  |
| <b>Berücksichtigte Erstanmeldungen</b>        | 1'008 | 1'152 | 1'121 | 1'162 | 1'101 | 1'046 | 1'065 |

<sup>15</sup> NORI Weiterbildungsangebote der Kantone Nidwalden Obwalden und Uri

### **8.3 Berufseinführung**

#### **8.3.1 Kantonale Berufseinführungsveranstaltung**

Das Amt für Volksschulen führte am 14. August 2019 die obligatorische Einführungsveranstaltung für Lehrpersonen, die neu im Kanton Uri unterrichten, durch. Es nahmen insgesamt 39 Lehrpersonen teil. In einem ersten Teil wurden die Lehrpersonen über das Bildungswesen Uri, den Berufsauftrag, die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung sowie die Junglehrerberatung orientiert. Im zweiten Teil wurden der Schulpsychologische Dienst und der Verein Lehrerinnen und Lehrer Uri vorgestellt. Anschliessend konnten die Teilnehmenden bei einem Rundgang die Räumlichkeiten der Bildungs- und Kulturdirektion kennenlernen. Der abschliessende Begrüssungsapéro bot Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen und Informationen auszutauschen. Die Lehrpersonen hatten auch Zeit und Möglichkeit, mit den Mitarbeitenden des Amts für Volksschulen ein erstes Kontaktgespräch zu führen.

Die Informationsveranstaltung entspricht grossmehrheitlich den Bedürfnissen und Erwartungen der neu eingetretenen Lehrpersonen. Fragen zu kantonalen Inhalten konnten beantwortet werden. Die Inhalte wurden als informativ bezeichnet und die gute Atmosphäre wurde geschätzt.

#### **8.3.2 Beratung der Junglehrer/-innen (JLB)**

Das Amt für Volksschulen koordiniert die obligatorische Junglehrerberatung. Dieses Beratungsangebot wird im ersten Berufsjahr für die Lehrpersonen der Ober-, der Primar- und der Kindergartenstufe durchgeführt. Es besteht aus drei bis sechs Beratungstreffen und ein bis zwei Hospitationen während dieses ersten Berufsjahrs. Die besprochenen Themen waren unter anderem: Praktische Umsetzungen im Unterricht, Administrationsaufgaben, Jahresplanung und Schulstart, Elterngespräche, Materialaustausch, Zusammenarbeit mit SHP. Die durchgeführten Unterrichtsbesuche wurden von den Junglehrpersonen sehr geschätzt.

Für die Betreuung von Junglehrpersonen der Stufe Kindergarten gab es einen personellen Wechsel. Die neue Beraterin für Junglehrpersonen wurde in ihre Aufgabe eingeführt und instruiert.

#### 8.4 Kurs für neue Schulrätinnen/Schulräte

Seit 2014<sup>16</sup> bietet die BKD jährlich einen Kurs für neue Schulrätinnen/Schulräte und Schulsekretärinnen/Schulsekretäre. Der Kurs wird durch den Generalsekretär und die Mitarbeitenden des AfV vorbereitet und durchgeführt.

In diesem Jahr nahmen insgesamt 10 Personen (Vorjahr: 11) am Kurs teil. An den ersten beiden Kursabenden standen folgende Themen im Mittelpunkt: Bildungssystem im Überblick; Einführung in die rechtlichen Grundlagen des Kantons Uri; rechtliche Stellung der Schule; Aufgaben des Schulrats; rechtliche Abgrenzung zur Schulleitung; Rechtswege. Der zweite Kursabend wurde aufgrund der Corona-Pandemie auf Herbst 2020 verschoben.

---

<sup>16</sup> Vor 2014 wurde der Kurs in unregelmässigen Abständen alle drei bis fünf Jahre angeboten.

## 9 Corona-Krise

### *Verbot des Präsenzunterrichts*

Das Amt für Volksschulen hat zwischen dem 13. März und dem 24. April aufgrund des bundesrätlichen Verbots für Präsenzunterricht in Absprache mit allen Beteiligten die Rahmenbedingungen für den Fernunterricht und das Betreuungsangebot der Schulen definiert, kommuniziert und die entsprechende Umsetzung begleitet. Dies wurde mit folgenden Massnahmen und Instrumenten sichergestellt:

- Vom 13. März 2020 bis Mitte Juni 2020 hat sich der Bildungsdirektor wöchentlich (ab Mai 2020 zweiwöchentlich) mit einem Brief an allen Beteiligten (Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler) gewandt.
- Die Kommunikation mit den Schulen lief grossmehrheitlich per Mail zwischen dem Vorsteher des AfV und den Schulleitungen. Die Schulleitungen wurden gleich zu Beginn beauftragt, die Informationen adäquat schulintern zu verbreiten.
- Mit regelmässigen Telefonaten mit jeder Schule hat der Vorsteher des AfV die Lage an den Schulen in Erfahrung gebracht und aktuelle Fragestellungen gesammelt.
- Offene Fragen wurden immer so rasch wie möglich, aber bei Bedarf auch breit abgestützt (innerhalb der BKD; im KAFUR oder einzelnen Fachpersonen; wann immer möglich in Koordination mit anderen Kantonen) beantwortet.
- Im Rahmen von Online-Meetings (17. März 2020, 2. April 2020, 22. April 2020) mit allen Schulleitenden konnten aktuelle Informationen kommentiert und zusätzliche Fragen rasch beantwortet werden.
- Am 23. März 2020 wurden auf [www.ur.ch](http://www.ur.ch) häufig gestellt Fragen und Antworten (FAQ zum Fernunterricht an der Urner Volksschule) publiziert.
- Am 2. April 2020 wurden die Personalfragen der Schulen in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftsdirektion und dem Amt für Personal in Form eines Merkblatts beantwortet.
- Am 14. April 2020 wurden das das Merkblatt zum «Umgang mit Verweigerung im Fernunterricht» verschickt. Dieses war in Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst und der KESB erstellt worden.
- Am 22. April 2020 hat der Erziehungsrat an einer ausserordentlichen Sitzung im Landratssaal die nötigen Anpassungen für das laufende Semester im Bereich «Beurteilung, Promotion und Übertritt» beschlossen.

### *Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts*

Am 16. April 2020 hat der Bundesrat die Aufhebung des Verbots für Präsenzunterricht an der Volksschule per 11. Mai 2020 in Aussicht gestellt. Daraufhin hat das AfV basierend auf der bundesrätlichen COVID-19-Verordnung 2 vom 13. März 2020 (inkl. Änderungen vom 29. April 2020) sowie der vom Bundesamt für Gesundheit definierten Grundprinzipien das «Schutzkonzept zur Wiedereröffnung der obligatorischen Schulen in Uri» erstellt. Dieses hat der Kantonale Führungsstab am 1. Mai 2020 zustimmend zu

Kenntnis genommen. Die letzten Fragen zur Umsetzung konnten am Online-Meeting mit allen Schulleitungen am 7. Mai 2020 geklärt werden.

*Fazit* Die Urner Schulen haben die ausserordentliche Situation und die ungewohnten Herausforderungen engagiert und professionell gemeistert. Die bisherigen Erkenntnisse aus den Erfahrungen der Urner Volksschule im Umgang mit den verordneten Massnahmen in der ausserordentlichen Lage im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zeigen auf, dass die soziale Kohärenz im Kanton massgeblich zum Erfolg beitragen konnte. Durch eine zeitnahe Unterstützung und hohe Kommunikationsdichte konnten eine wirksame Zusammenarbeit und somit die Zielerreichung in der Volksschule weitgehend sichergestellt werden.

### Anhang 1

| Rechenschaftslegung Förderungsmassnahmen (IF) |                       |                       |  |               |             |                   |                 |                       |                     |  |
|---|-----------------------|-----------------------|--|---------------|-------------|-------------------|-----------------|-----------------------|---------------------|--|
| Kindergarten- und Primarstufe                 |                       |                       |  |               |             |                   |                 |                       |                     |  |
|   |                       | Integrative Förderung |  |               |             | Koordinati-<br>on | Total           |                       |                     |  |
| Schule  | Schülerz.<br>SJ 18/19 | Anzahl<br>Lekt.       | eingesetzte<br>Lek. (exkl.<br>Koordination | Diff.         | Faktor      | Anzahl<br>Lekt.   | Anzahl<br>Lekt. | Diff. inkl.<br>Koord. | Faktor<br>insgesamt |  |
| Altdorf                                       | 717                   | 164.91                | 162  | -2.91         | 0.23        | 9                 | 171             | 6.09                  | 0.24                |  |
| Attinghausen                                  | 174                   | 40.02                 | 37   | -3.02         | 0.21        | 1.3               | 38.3            | -1.72                 | 0.22                |  |
| Bürglen                                       | 302                   | 69.46                 | 69   | -0.46         | 0.23        | 1                 | 70              | 0.54                  | 0.23                |  |
| Erstfeld                                      | 298                   | 68.54                 | 74   | 5.46          | 0.25        | 0                 | 74              | 5.46                  | 0.25                |  |
| Flüelen                                       | 155                   | 35.65                 | 32   | -3.65         | 0.21        | 0                 | 32              | -3.65                 | 0.21                |  |
| Isenthal                                      | 33                    | 10.59                 | 11   | 0.41          | 0.33        | 0                 | 11              | 0.41                  | 0.24                |  |
| Schattdorf                                    | 466                   | 107.18                | 103.05                                     | -4.13         | 0.22        | 0                 | 103.05          | -4.13                 | 0.22                |  |
| Seelisberg                                    | 50                    | 14.5                  | 12   | -2.50         | 0.24        | 2                 | 14              | -0.5                  | 0.22                |  |
| Silenen                                       | 136                   | 31.28                 | 31   | -0.28         | 0.23        | 2.25              | 33.25           | 1.97                  | 0.24                |  |
| Sisikon                                       | 28                    | 9.44                  | 8.5  | -0.94         | 0.30        | 0.5               | 9               | -0.44                 | 0.21                |  |
| KPS Seedorf-Bauen                             | 229                   | 52.67                 | 52   | -0.67         | 0.23        | 3.5               | 55.5            | 2.83                  | 0.24                |  |
| Spiringen                                     | 67                    | 18.41                 | 18   | -0.41         | 0.27        | 0.5               | 18.5            | 0.09                  | 0.23                |  |
| Unterschächen                                 | 39                    | 11.97                 | 12   | 0.03          | 0.31        | 0.5               | 12.5            | 0.53                  | 0.24                |  |
| Urner Oberland                                | 79                    | 21.17                 | 20.5                                       | -0.67         | 0.26        | 1.5               | 22              | 0.83                  | 0.24                |  |
| Ursern  | 86                    | 22.78                 | 18   | -4.78         | 0.21        | 1                 | 19              | -3.78                 | 0.19                |  |
| <b>Total</b>                                  | <b>2859</b>           | <b>678.57</b>         | <b>660.05</b>                              | <b>-18.52</b> | <b>0.23</b> | <b>23.05</b>      | <b>683.1</b>    | <b>4.53</b>           | <b>0.24</b>         |  |

|                |                       | Integrative Förderung |  |              |             | Koordinati-<br>on | Total           |                       |                     |  |
|----------------|-----------------------|-----------------------|--|--------------|-------------|-------------------|-----------------|-----------------------|---------------------|--|
| Schule         | Schülerz.<br>SJ 18/19 | Anzahl<br>Lekt.       | eingesetzte<br>Lek. (exkl.<br>Koordination | Diff.        | Faktor      | Anzahl<br>Lekt.   | Anzahl<br>Lekt. | Diff. inkl.<br>Koord. | Faktor<br>insgesamt |  |
| Altdorf        | 168                   | 40.64                 | 56.5                                       | 15.86        | 0.32        | 3.5               | 60              | 19.36                 | 0.35                |  |
| Erstfeld       | 85                    | 21.55                 | 23   | 1.45         | 0.25        | 0                 | 23              | 1.45                  | 0.25                |  |
| Flüelen        | 59                    | 15.57                 | 15.25                                      | -0.32        | 0.22        | 0.75              | 16              | 0.43                  | 0.24                |  |
| Silenen        | 61                    | 16.03                 | 17   | 0.97         | 0.25        | 0.75              | 17.75           | 1.72                  | 0.26                |  |
| Seedorf        | 143                   | 34.89                 | 37   | 2.11         | 0.24        | 2                 | 39              | 4.11                  | 0.26                |  |
| Urner Oberland | 43                    | 11.89                 | 14   | 2.11         | 0.28        | 0.75              | 14.75           | 2.86                  | 0.30                |  |
| Ursern         | 30                    | 8.9                   | 13   | 4.10         | 0.37        | 0                 | 13              | 4.1                   | 0.37                |  |
| <b>Total</b>   | <b>589</b>            | <b>149.47</b>         | <b>175.75</b>                              | <b>26.28</b> | <b>0.29</b> | <b>7.75</b>       | <b>183.5</b>    | <b>34.03</b>          | <b>0.31</b>         |  |

| Rechenschaftslegung Förderungsmassnahmen (IF) |                       |                       |  |              |             |                   |                 |                       |                     |  |
|---|-----------------------|-----------------------|--|--------------|-------------|-------------------|-----------------|-----------------------|---------------------|--|
| Oberstufe (ohne Integration Werkschule)       |                       |                       |  |              |             |                   |                 |                       |                     |  |
|   |                       | Integrative Förderung |  |              |             | Koordinati-<br>on | Total           |                       |                     |  |
| Schule  | Schülerz.<br>SJ 18/19 | Anzahl<br>Lekt.       | eingesetzte<br>Lek. (exkl.<br>Koordination | Diff.        | Faktor      | Anzahl<br>Lekt.   | Anzahl<br>Lekt. | Diff. inkl.<br>Koord. | Faktor<br>insgesamt |  |
| Bürglen                                       | 94                    | 4.82                  | 0  | -4.82        | 0.00        | 0                 | 0               | -4.82                 | -0.02               |  |
| Schattdorf                                    | 123                   | 5.69                  | 4  | -1.69        | 0.03        | 0                 | 4               | -1.69                 | 0.02                |  |
| KS Schächental                                | 52                    | 3.56                  | 4  | 0.44         | 0.08        | 0                 | 4               | 0.44                  | 0.04                |  |
| <b>Total</b>                                  | <b>269</b>            | <b>14.07</b>          | <b>8.00</b>                                | <b>-6.07</b> | <b>0.03</b> | <b>0.00</b>       | <b>8</b>        | <b>-6.07</b>          | <b>0.03</b>         |  |

## Anhang 2

### Übertritte 2020 aus der Primarstufe in die Sekundarstufe I

Seit 2009 müssen die Klassenlehrpersonen für den Übertritt in die kooperative und integrierte Oberstufe drei bzw. vier Niveaueinweisungen vornehmen: neben Deutsch und Mathematik auch für Englisch und Französisch. Deshalb können nicht mehr alle Schulen auf dieselbe Weise statistisch erfasst werden; es wird seither nach Oberstufenmodellen unterschieden. Kantonale Quoten können nur noch für das Gymnasium und für die Werksschule ermittelt werden.

#### 1. Zuweisungen in die kooperative Oberstufe (Bürglen und Schattdorf)

| Schule       | 6. Kl.   | WS       | Stammklasse B |          | Stammklasse A |           | Gym       | Total     |
|--------------|----------|----------|---------------|----------|---------------|-----------|-----------|-----------|
| Bürglen      | 0        | 1        | 8             |          | 22            |           | 5         | 36        |
| Schattdorf   | 0        | 0        | 14            |          | 34            |           | 9         | 57        |
| <b>Total</b> | <b>0</b> | <b>1</b> | <b>22</b>     |          | <b>56</b>     |           | <b>14</b> | <b>93</b> |
| Niveaus      | 4xB      |          | 1xA           | 2xA      | 3xA           | 4xA       |           |           |
|              |          |          | 3xB           | 2xB      | 1xB           |           |           |           |
| Bürglen      | 4        |          | 4             | 0        | 6             | 16        | 5         |           |
| Schattdorf   | 5        |          | 5             | 5        | 3             | 30        | 9         |           |
| <b>Total</b> | <b>9</b> |          | <b>9</b>      | <b>5</b> | <b>9</b>      | <b>46</b> | <b>14</b> |           |

#### 2. Zuweisungen in die integrierte Oberstufe (alle übrigen Schulen)

| Schule                 | 6. Kl.   | WS                       | 4xB         | 1xA       | 2xA       | 3xA       | 4xA       | Gym       | Total      |
|------------------------|----------|--------------------------|-------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
|                        |          |                          | 3xB         | 2xB       | 1xB       |           |           |           |            |
| Altdorf                | 0        | 0                        | 19 (2) (2*) | 6         | 7         | 8         | 18        | 24        | 82         |
| Attinghausen           | 0        | 0                        | 3           | 4 (1)     | 0         | 6         | 4         | 7         | 24         |
| Erstfeld               | 0        | 0                        | 4           | 3         | 5         | 5         | 8         | 5         | 30         |
| Flüelen                | 0        | 0                        | 2           | 1         | 4         | 1         | 5         | 4         | 17         |
| Isenthal               | 0        | 0                        | 0           | 0         | 0         | 1         | 3         | 1         | 5          |
| KPS Seedorf/Bauen      | 0        | 0                        | 2 (1)       | 2         | 3         | 3         | 11        | 5         | 26         |
| KS Urner Oberland      | 0        | 0                        | 5 (1)       | 0         | 0         | 1         | 7         | 3         | 16         |
| KS Ursern              | 0        | 0                        | 0           | 3         | 0         | 0         | 2         | 2         | 7          |
| Seelisberg             | 0        | 0                        | 3           | 0         | 0         | 0         | 3         | 0         | 6          |
| Silenen/Amsteg/Bristen | 0        | 0                        | 3 (1)       | 0         | 2         | 2         | 11        | 3         | 21         |
| Sisikon                | 0        | 0                        | 1           | 0         | 0         | 0         | 0         | 0         | 1          |
| Spiringen              | 0        | 0                        | 0           | 0         | 1         | 0         | 6         | 2         | 9          |
| Unterschächen          | 0        | 0                        | 1           | 0         | 0         | 0         | 5         | 0         | 6          |
| <b>Total</b>           | <b>0</b> | <b>0</b>                 | <b>43</b>   | <b>19</b> | <b>22</b> | <b>27</b> | <b>83</b> | <b>56</b> | <b>250</b> |
|                        |          | () davon vom Französisch |             |           |           |           |           |           |            |
|                        |          | *() davon sonstige:      |             |           |           |           |           |           |            |

#### 3. Zusammenzug (rechnerische Ermittlung der Übertrittsquoten)

| Kanton       | 6. Kl. | WS    | GA     | EA     | Gym   | Total   |
|--------------|--------|-------|--------|--------|-------|---------|
| Anzahl       | 0      | 1     | 94     | 178    | 70    | 343     |
| In Prozenten | 0.00%  | 0.29% | 27.41% | 51.90% | 20.4% | 100.00% |

GA = Grundansprüche

EA = Erweiterte Ansprüche

Mathematische Berechnung zum Zweck des Vergleichs mit den Vorjahren





Bildungs- und Kulturdirektion  
Amt für Volksschulen